

2016

Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan

(nach Beschlussfassung über die
Haushaltssatzung)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
I. Vorwort	3
II. Haushaltsentwicklung der Vorjahre	5
III. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2016	7
III. Die Gliederung des Haushalts	22
IV. Haushaltsquerschnitte	25
V. Mittelfristige Finanzplanung	26
VI. Die einzelnen Teilhaushalte	28
Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung	28
Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	32
Teilhaushalt 3 - Kultur	36
Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus	43
Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft	47
Teilhaushalt 6 - Sicherheit und Ordnung	49
Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen	52
Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung	60
Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen	63
Teilhaushalt 10 - Straßen, öffentliches Grün und Forst	67
Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport	77
Teilhaushalt 12 - Jugend	83
Teilhaushalt 13 - Bau und Umwelt	90
Teilhaushalt 14 - Konversion	92
VII. Mittelfristiges Investitionsprogramm	94
VIII. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2016	100

I. Vorwort

Das Jahr 2015 war maßgeblich geprägt vom Thema Konversion: Kasernen im Wandel, eine Stadt gestaltet ihre Zukunft. Begonnen wurde dieser Umsetzungs- und Gestaltungsprozess im Februar 2015 mit der Vertragsunterzeichnung zum Erwerb der Ledward Barracks von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA). Die Kaufpreiszahlung erfolgte entsprechend der Festlegungen im Haushaltsplan 2015 mit der ersten Rate 2015 und wird in der Finanzplanung mit der zweiten Rate in 2016 abgeschlossen werden.

Entsprechend den Festlegungen der Staatsregierung im September 2014, aufgrund der stetig steigenden Zahl von Asylbewerbern eine der zukünftig 7 Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in Schweinfurt als kreisfreier Stadt zu betreiben und der einstimmigen Zustimmung hierzu im Stadtrat, vermietete die Stadt nach Eigentumsübergang ab 1.7.2015 einen Teil der Ledward Barracks für diesen Zweck für die Dauer von zunächst fünf Jahren mit der Möglichkeit einer einvernehmlichen Vertragsverlängerung an den Freistaat Bayern. Diese Mietlösung garantiert der Stadt Schweinfurt die Möglichkeit, auch Stadtentwicklung in den Ledward Barracks in dem derzeit von der Aufnahmeeinrichtung genutzten Teil zu betreiben, da nach Ablauf der Mietzeit bei dann möglicherweise bestehendem Bedarf nach anderer Nutzung seitens der Stadt dieser Mietvertrag zugunsten einer anderen Nutzungsart auch wieder beendet werden kann.

Aufgrund der sich insbesondere im August und September 2015 zuspitzenden, stark anwachsenden Flüchtlingszahlen, wurde die Kapazität der Aufnahmeeinrichtung von zunächst 540 auf nun 2.100 Plätze erhöht. Bei der genannten Größe von 2.100 Plätzen in der Aufnahmeeinrichtung ist aber das Maß einer funktionierenden Einheit aus Sicht des Stadtrates und der Verwaltung auch im Hinblick auf den sozialen Frieden innerhalb und außerhalb der Einrichtung erreicht. Wie sich die Asylbewerberzahlen in naher und mittelfristiger Zukunft entwickeln, ist derzeit nicht vorhersehbar.

Im Bereich der Auszahlungen der Asylbewerberleistungen durch das städtische Sozialamt mussten die Ansätze der Auszahlungen von rd. 1,18 Mio. EUR auf rd. 5,34 Mio. EUR erhöht werden. Diese Kosten werden seitens des Freistaats Bayern als Bundesleistungen wieder erstattet. Nicht erstattet werden die Personalkosten, die der Stadt in diesem Zusammenhang entstehen: im Bereich des Sozialamtes mussten bereits 2015 11 Stellen geschaffen werden. Wie die finanzielle Entwicklung in diesem und in anderen Bereichen des Haushaltes (Jugendamt, Jobcenter, Ausländeramt etc.) sich in Zukunft gestaltet, kann derzeit nur erahnt werden. Fakt ist, dass mit erheblichen Steigerungen zu rechnen ist.

Neben der aktuellen Teilnutzung der Ledward Barracks für die Erstaufnahmeeinrichtung soll die gesamte Liegenschaft zukunftsweisend überplant werden. Dazu sollen im Rahmen eines gemeinsamen städtebaulichen Wettbewerbes von Stadt und Freistaat die zukünftigen Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in den Ledward Barracks entworfen werden. Im Frühjahr 2016 wird dazu

ein Teilbereich von ca. 5 ha an den Freistaat Bayern für die Nutzung als internationaler Campus der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt veräußert und weitere Flächen für den sukzessiven Ausbau des I-campus entsprechend dem geplanten Wachstum der internationalen Studenten mit einem Optionsrecht für den Freistaat Bayern versehen werden. Ende des Jahres veräußert die Stadt ein bestehendes ehemaliges Mannschaftsgebäude in den Ledward Barracks an das Studentenwerk, damit dort 80-120 Appartements für studentisches Wohnen im Rahmen des I-Campus entstehen.

Bezüglich der weiteren großen ehemals als „housing area“ genutzten Liegenschaft Askren Manor laufen derzeit die Verkaufsverhandlungen mit der BIMA, so dass für 2016 ein Erwerb und die Weiterentwicklung entsprechend den wesentlichen Grundzügen des Gewinnerentwurfs des städtebaulichen Wettbewerbs ebenfalls im Haushalt vorgesehen ist.

Auch für die zusammenhängende dritte große Liegenschaft Kessler Fields mit Yorktown Village laufen die vorbereitenden Untersuchungen und Gutachten, so dass auch 2016 ein Erwerb dieser Liegenschaften denkbar ist.

Die Konversion bildet damit den wesentlichen Investitionsschwerpunkt und die finanzielle Herausforderung der nächsten Jahre für die Stadt Schweinfurt. Trotz dieses hohen, erheblichen finanziellen Engagements in die Konversion als letzte und damit einmalige Gestaltungsmöglichkeit der Stadtentwicklung auf rund 90 ha innerstädtischem Gebiet, dürfen die anderen Infrastrukturaspekte nicht darunter leiden. Als Daueraufgabe besteht die Investition in den Substanzerhalt und die Stadtentwicklung beispielsweise mit der für 2016 geplanten Fertigstellung des Umfeldes der Neuen Hadergasse, aber auch die Investition in die städtische Infrastruktur (Straßen, Brücken, Schulen, sonstige Gebäude).

Eine erfolgreiche Konversion und ein erfolgreicher Substanzerhalt kann nur mit einem hohen Einsatz an finanziellen Mitteln für diesen Bereich und mit Prioritätensetzungen gelingen. Die finanzielle Situation der Stadt Schweinfurt ist im Vergleich zu vielen Städten weiterhin als sehr erfreulich zu bezeichnen. Bei einem derzeit noch minimalen Schuldendienst, der sich durch die geplanten erheblichen Kreditaufnahmen im Haushalt 2015, 2016 und 2017 von über 30 Mio. EUR aber erheblich steigern wird, ist noch auf eine komfortable zweistellige Rücklage zurückzugreifen. Aufgrund der starken Abhängigkeit des städtischen Haushalts von der Gewerbesteuer, der derzeit noch nicht absehbaren Auswirkungen des VW-Abgasskandals auf die in Schweinfurt ansässige Automobilzuliefergroßindustrie, der steigenden Aufwendungen für die Kosten im Bereich Asyl und die noch nicht absehbaren Kosten einer Integration eine Vielzahl von Menschen ist eine weiterhin besonnene Ausgabenpolitik im Bewußtsein dieser Abhängigkeit und der nicht kalkulierbaren Risiken unabdingbar.

II. Haushaltsentwicklung der Vorjahre

Die strukturellen Merkmale des städtischen Haushalts sind im Vergleich zu den Vorjahren im Wesentlichen unverändert:

- Dominanz der Gewerbesteuer bei erheblichen Steigerungsraten in 2013 und 2014
- Schlüsselzuweisungen mit weiterhin untergeordneter Bedeutung
- Personalkostenausgaben aufgrund kommunaler Schulträgerschaft weiterhin vergleichsweise hoch mit erheblichen Pensionslasten
- Einkommensteueranteil, der nur langsam steigt und damit weiterhin weit unterdurchschnittlich rangiert aufgrund der Struktur der Bevölkerung und der hohen Arbeitsplatzdichte
- Hohe Investitionen ohne staatliche Förderungen
- Weiter angestiegene Liquiditätsbestände aufgrund positiver Entwicklungen bei der Gewerbesteuer in 2013 und 2014 in zweistelliger Millionenhöhe auf 68 Mio. EUR zum 31.12.2014
- Beginnend mit 2015 Kreditaufnahmen mit 5 Mio. EUR, 2016 geplante 13,4 Mio. EUR und 2017 mit 16 Mio. EUR bedeuten erheblichen Aufbau der Verschuldung von 35 Mio. EUR innerhalb von 3 Jahren.

Die Entwicklung der wesentlichen Eckwerte ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

Entwicklung der wesentlichen Eckwerte

Wesentliche Eckpunkte	2016 Plan	2015 Plan	2014 RE	2013 RE	2012 RE	2011 RE
Werte in Mio. EUR						
<u>Ordentliche Erträge</u>	204,4	187,1	208,1	213,2	185,4	178,8
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>	-224,3	-206,7	-199,4	-196,1	-184,9	-177,7
Jahresergebnis	-20,4	-20,0	8,5	12,7	-2,9	1,1
Steuereinnahmen	102,7	98,2	106,1	113,3	98,2	85,9
Liquiditätssaldo aus lfd. Verwaltung	-9,1	-8,4	23,4	29,1	12,2	4,3
Investitionen (brutto)	38,7	22,5	20,9	-18,2	27,3	22,5
Verschuldung	18,5	5,5	0,8	1,0	1,2	1,3
Liquiditätssaldo (cash-flow) gesamt	-19,3	-13,2	13,4	18,9	-9,9	-12,1

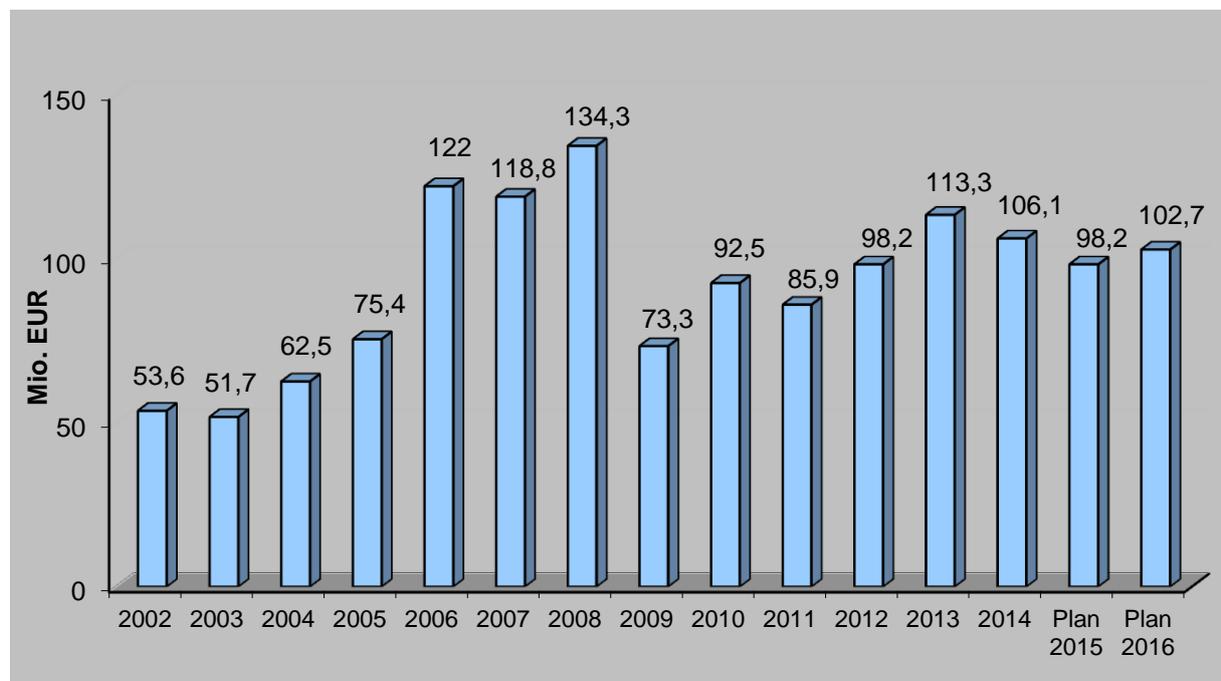
Das Haushaltsjahr 2013 konnte mit einem erwirtschafteten Liquiditätssaldo von 18,9 Mio. EUR abschließen und den Haushalt nach Jahren des Substanzverzehr erstmalig wieder konsolidieren und den Verzehr der Rücklage stoppen, im Gegenteil sogar erheblich auf 55 Mio. EUR ausbauen.

Entgegen den ursprünglichen Planungen für das Haushaltsjahr 2014 konnte auch hier ein positives Jahresergebnis von 8,5 Mio. EUR erreicht werden. Dieses Ergebnis ist um 4,2 Mio. EUR schlechter als im Vorjahr. Die ordentlichen Erträge gingen dabei um 5,2 Mio. EUR zurück, die Steuereinnahmen sogar um 7,2 Mio. EUR. Die Gewerbesteuer übertraf die Schätzungen mit einem Ergebnis von 66,3 Mio. EUR nur leicht mit rund 1 Mio. EUR. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit konnte erfreulicherweise mit rund 8,7 Mio. EUR im Plus abschneiden, im Vergleich zum Vorjahr jedoch deutlich geringer (2013: 17,2 Mio. EUR).

Das Jahresergebnis von 8,5 Mio. EUR lag damit deutlich besser als noch in der Planung (-9,6 Mio. EUR) angenommen, was sowohl in niedrigeren Aufwendungen (Minus von 0,9 Mio. EUR gegenüber dem Ansatz) als auch hauptsächlich auf höhere Erträge (Plus von 16,7 Mio. EUR gegenüber dem Ansatz) zurückzuführen ist. Diese höheren Erträge sind im Wesentlichen auf folgende Positionen zurückzuführen: Anstieg der Gewerbesteuer um rund 1,3 Mio. EUR, Nachzahlungszinsen in Höhe von rund 3,4 Mio. EUR, Erträge aus Grundstücksverkäufen 1,2 Mio. EUR, Erträge aus Zuschreibungen Umlageverfahren Eselshöhe West II um 2,8 Mio. EUR und Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen um rund 4 Mio. EUR gegenüber der Planung.

In der nachstehenden Grafik ist die Entwicklung der Steuereinnahmen dargestellt:

Entwicklung Steuereinnahmen gesamt (brutto)



III. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2016

Allgemeines zum Haushaltsplan 2016 und zur mittelfristigen Finanzplanung

Der Haushalt des Jahres 2016 ist gekennzeichnet von folgenden wesentlichen Entwicklungen auf der Einnahme- und Ausgabeseite:

Auf der Einnahmeseite wurde die wesentliche Einnahmequelle unter den Steuern – die Gewerbesteuer - aufgrund der positiveren Entwicklung in 2014 von erreichten 66,27 Mio. EUR anstatt der geplanten 65 Mio. EUR und des derzeitigen Standes in 2015 von erwarteten knapp 63 Mio. EUR der Ansatz für 2016 auf 63 Mio. EUR hochgesetzt. Die aktuellen Rückmeldungen insbesondere aus der Großindustrie gehen davon aus, dass sich das Niveau der Gewerbesteuer von 2015 in etwa halten lassen wird, wobei sich die Auswirkungen der VW-Krise nicht greifbar abschätzen lassen.

Positive Anpassungen auf der Einnahmeseite konnten ebenfalls im Bereich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer mit einer Erhöhung von 1,5 Mio. auf 21,5 Mio. EUR vorgenommen werden, da einerseits das Ergebnis mit 21,1 Mio. EUR in 2014 als auch die aktuelle Prognose diesen Wert als realistisch für 2016 erscheinen lässt.

Aufgrund der Systematik im Finanzausgleich wurde der Betrag der erwarteten Schlüsselzuweisungen im Vergleich zum Ansatz 2015 um 1,5 Mio. EUR erhöht. 2014 war die Gewerbesteuer mit rund 66,2 Mio. EUR um rund 7 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Jahres 2013. Es steht daher zu erwarten, dass 2016 wieder mit einer Steigerung der Schlüsselzuweisungen gerechnet werden kann.

Ein weiterer Aspekt – neben der Schlüsselzuweisung - der die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen auf 47,23 Mio. EUR steigen lässt (+ 3,04 Mio. EUR), ist der Zuwachs bei der Betriebskostenförderung für Tageseinrichtungen (BayKiBiG). Hier steigen die Erträge um 1,2 Mio. EUR.

Im Bereich der Kostenerstattungen und Umlagen (19,96 Mio. EUR) ergibt sich gegenüber dem Vorjahr (12,55 Mio. EUR) eine Steigerung um 7,41 Mio. EUR. Die zusätzlich erwarteten Erstattungen vom Freistaat für die Leistungen nach dem AsylBIG belaufen sich auf rd. 5 Mio. EUR. Für die „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge“ werden zusätzliche Kostenerstattungen von rd. 1,7 Mio. EUR in Ansatz gebracht.

Auf der Ausgabenseite konnten aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs eine Ausgabeminderung im Bereich der Bezirksumlage von 15 Mio. EUR in 2015 auf 13 Mio. EUR in 2016 eingeplant werden und erreicht damit das Niveau des Ansatzes des Jahres 2014.

Erhebliche Kostensteigerungen resultieren bei den Transferaufwendungen aus der Anpassung der zu erwartenden Kosten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für die Auszahlungen des Taschengeldes für die Asylbewerber in der Erstaufnahmeeinrichtung. Der Ansatz von 2,9 Mio. EUR im Jahr 2015 musste aufgrund der zu erwartenden deutlichen Fallzahlensteigerungen auf 7,86 Mio. EUR

im Jahr 2016 angepasst werden. Diesen Kostensteigerungen gegenüber stehen entsprechende Erträge in gleicher Höhe, da diese Leistungen vom Freistaat an die Stadt Schweinfurt als Bundesleistungen erstattet werden. Insgesamt führt dieses aber zu einer Erhöhung des Haushaltsvolumens auf 224,32 Mio. EUR.

Aufgrund der steigenden Aufwandkosten erhöht sich das Defizit aus laufender Verwaltungstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr von 8,4 auf 9,1 Mio. EUR.

Zusammenfassend die wesentlichen Punkte im Überblick:

- Erhöhung des Ansatzes der Gewerbesteuer von 61 auf 63 Mio. EUR. Auch bei dieser Schätzung gilt wie in den Vorjahren: Die zutreffende Schätzung des Gewerbesteueraufkommens bei der gegebenen Wirtschaftsstruktur gleicht dem Blick in die Glaskugel.
- Die Schlüsselzuweisungen werden voraussichtlich wieder ansteigen, nachdem 2014 die Gewerbesteuer um rund 7 Mio. EUR zurückgegangen ist. Der Ansatz wurde daher von 2,5 auf 4 Mio. EUR erhöht.
- Die Erträge liegen in ihren Ansätzen erheblich über denen des Vorjahres. Dieses beruht auf den soeben beschriebenen Ansatzerhöhungen, aber im Wesentlichen auf den Steigerungen im Bereich der Kostenerstattungen im Bereich des AsylBLG.
- Korrespondierend hierzu steigen auch die Transferaufwendungen als Gegenpol zu den Kostenerstattungen, aber auch die Personalkosten aufgrund der Stellenmehrungen im Bereich Asyl und den tariflichen Steigerungen.
- Das Investitionsvolumen steigt auf ein Rekordniveau von rund 38,6 Mio. EUR, was im Wesentlichen im vorgesehenen Erwerb aller innerstädtischen, ehemals militärisch genutzter Liegenschaften und den hierfür erforderlichen Baumaßnahmen besteht in Höhe von allein 21,5 Mio. EUR.
- Das geschätzte Jahresergebnis liegt bei einem erheblichen Fehlbetrag von rund 20,4 Mio. EUR
- Die bedingt durch die außerordentliche Investitionstätigkeit im Bereich der Konversion (geplanter Erwerb aller innerstädtischen Liegenschaften) erhebliche Finanzierungslücke des Haushaltes von 32,4 Mio. EUR wird in Höhe von rd. 13,43 Mio. EUR durch die Aufnahme von Krediten finanziert, in Höhe von rund 18,9 Mio. EUR aus der Entnahme aus der Rücklage.

In der Ergebnisplanung sind im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit berücksichtigt:

- Beibehaltung von Steuersätzen und Benutzungsgebühren
- Die tarif-, besoldungs- und aufgabenbedingte Erhöhung der Personalausgaben
- Das unverändert beibehaltene hohe Niveau städtischer Dienstleistungen
- Die Sicherstellung der sozialen Pflichtleistungen und der freiwilligen städtischen Förderprogramme.

Grundsätzlich nicht von Kürzungen betroffen sind freiwillige Zuschüsse an Dritte. Gerade diese werden von der Regierung von Unterfranken regelmäßig als zu hoch angemahnt. Die Praxis und die langjährige Übung zeigt, dass einmal gewährte freiwillige Leistungen einem Automatismus gleich auch in den Folgejahren wie Pflichtausgaben behandelt werden. Hier sollte zukünftig durch die Vorlage von Verwendungsnachweisen in allen Bereichen Sorge dafür getragen werden, dass es sich wirklich um subsidiäre Leistungen handelt. Nur so kann Raum auch für Neues geschaffen werden, ohne dass sich diese Leistungen jährlich ständig weiter erhöhen.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität und der bisherigen maßvollen Ausgabenpolitik sowie der zwangsläufig nötigen hohen Vorausleistungen für den Erwerb und die Erschließung der Konversionsliegenschaften, hält das Finanzreferat den Umfang der Ausgaben für gerechtfertigt.

Die Schwerpunkte des Investitionsprogramms 2016 sind:

- Konversion
- Fortsetzung der Stadtsanierung in der Kernstadt
- Die Verbesserung der Situation in den Schulen, den sonstigen städtischen Gebäuden und der gesamten Infrastruktur
- Die konsequente Erneuerung des Fahrzeugbestands bei Servicebetrieb und Feuerwehr

Förderung, Ausstattung und Betrieb wichtiger Einrichtungen innerhalb der Stadtverwaltung und des Konzerns Stadt werden auch in 2016 sichergestellt, wie die Erbringung der gesetzlich vorgeschriebenen Eigenanteile an der Förderung von Baumaßnahmen im Leopoldina Krankenhaus und des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Die wichtigsten Eckpunkte des Haushaltsplanes 2016 sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Wesentliche Eckpunkte des Haushaltes 2016

	Haushalt 2016	Haushalt 2015
Werte in Mio. EUR		
Ordentliche Erträge	204,4	187,1
Ordentliche Aufwendungen	-224,3	-206,7
Defizit Jahresergebnis	-20,4	-20,0
Steuereinnahmen	102,7	98,2
Liquiditätssaldo aus laufender Verwaltung	-9,1	-8,4
Investitionen	-38,7	-22,5
Neuverschuldung	13,4	5,0
Liquiditätsabfluss gesamt	-19,3	-13,2

Mittelfristige Finanzplanung

Aus der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt noch gewährleistet ist. Die Liquiditätsreserven sind am Ende des Finanzplanungszeitraums nur aufgrund erheblicher konversionsbedingter Kreditaufnahmen noch nicht aufgebraucht, aber weitgehendst zurückgegangen.

Aufgrund der Einnahmesteigerungen insbesondere der Anhebung der Gewerbesteuer, des Einkommensteueranteils und der Schlüsselzuweisungen, verbessert sich die Einnahmesituation wieder. Die Steuereinnahmen liegen mit 102,7 Mio. EUR um rund 5 Mio. EUR höher als im Plan 2015. Die ordentlichen Erträge liegen mit 204,4 Mio. EUR deutlich höher als im Plan 2015 mit 187,1 Mio. EUR. Dies liegt aber auch neben den tatsächlichen Ertragssteigerungen wesentlich mit daran, dass rund 7,5 Mio. EUR mehr an Kostenerstattungen geplant sind, die unmittelbar auf der Aufwandsseite als Steigerungen bei den Transferaufwendungen wieder aufgebraucht werden (insbesondere Steigerungen im Bereich AsylBLG, SGB VIII, SGB II und SGB XII).

Das Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit liegt mit 9,1 Mio. EUR höher als 2015 mit 8,41 Mio. EUR. Damit können die laufenden Einzahlungen die laufenden Auszahlungen wiederum nicht decken. Während 2015 sich die beiden Haushaltsteile (laufender Haushalt und Investitionen) sich in ihrem Defizitbeitrag ungefähr bei je 50 % trafen, überwiegt 2016 das Defizit, das durch die erhebliche Investitionstätigkeit begründet ist das Defizit aus laufender Verwaltungstätigkeit um das Dreifache. Diese erhebliche konversionsbedingte Investitionstätigkeit gepaart mit einer erheblichen Kreditaufnahme setzt sich in 2017 fort, und schwächt sich dann wieder auf das Normalniveau ab 2018 beginnend ab.

Der Liquiditätsbedarf der mittelfristigen Finanzplanung in den Jahren 2016 bis einschließlich 2019 beträgt rund 85,73 Mio. EUR. Er soll in Höhe von rd 35,73 Mio. EUR über Kreditaufnahmen und in Höhe von rd. 50 Mio. EUR über bestehende Liquiditätsreserven gedeckt werden und ist damit gewaltig.

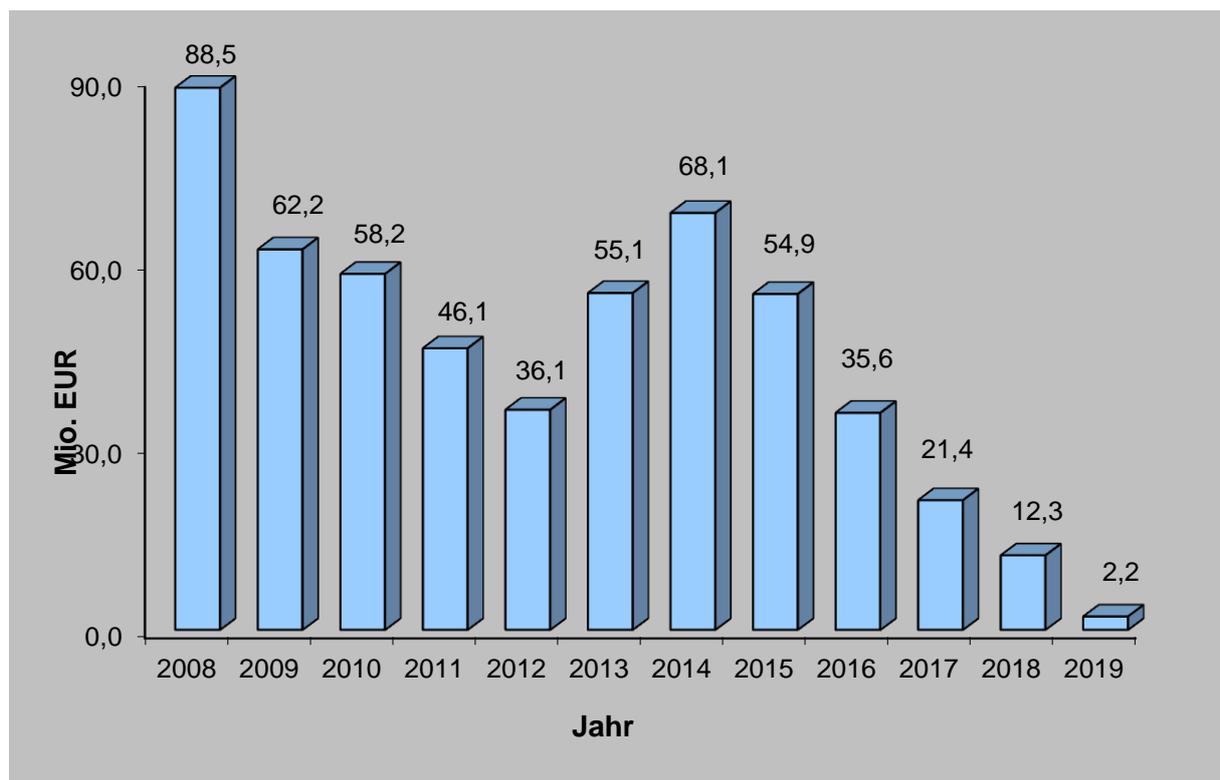
Das Finanzreferat geht davon aus, dass in den folgenden vier Jahren rund 74,84 Mio. EUR an Investitionen getätigt werden. Für den Erwerb der Konversionsliegenschaften sind darin in 2016 allein rd. 21,53 Mio. EUR vorgesehen. Wesentliche Investitionsziele sind neben der Konversion weiterhin Erhalt und Ausbau der Infrastruktur. Allerdings ist am Ende des Finanzplanungszeitraums die allgemeine Rücklage trotz erheblicher Kreditaufnahmen nahezu aufgebraucht.

Einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen der mittelfristigen Finanzplanung ergibt nachstehende Tabelle.

Die wichtigsten Eckwerte der mittelfristigen Finanz- oder Liquiditätsplanung:

	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamt
Werte in Mio. EUR						
Steuern	98,2	102,7	100,2	100,2	100,2	501,5
Liquiditätssaldo aus laufender Verwaltung	-8,4	-9,1	-7,9	-8,2	-9,1	-42,7
Liquiditätsbedarf für Investitionen	-9,5	-23,3	-21,6	-4,3	-2,2	-60,9
Neue Kredite	5,0	13,4	16,0	4,3	2,0	40,7
Liquiditätsbedarf gesamt	-13,2	-19,3	-14,2	-9,1	-10,1	-65,9

Liquiditätsentwicklung



Risiken und Chancen in der mittelfristigen Finanzplanung

Die Entwicklungen in der Weltwirtschaft, die oft unmittelbaren Einfluss auf die in Schweinfurt ansässige Großindustrie haben, sind schwer vorhersagbar. Der chinesische Markt – Absatz- und Gewinngarant der letzten Jahre insbesondere der Automobil- und damit auch der Automobilzuliefererindustrie – hat erste Schwächen gezeigt. Der VW-Abgasskandal hat bereits zu Bestellungenrückgängen geführt. Die erhebliche Anzahl an zurückgerufenen Autos, die nachgerüstet werden müssen und die möglichen Schadensersatzprozesse werden mutmaßlich erhebliches Geld kosten. Ob und in welchem Umfang sich diese Entwicklungen negativ auf die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Schweinfurt auswirken werden, bleibt abzuwarten.

Die hohe Schwankungsbreite der Gewerbesteuer ist dabei ein strukturelles Risiko und zugleich eine strukturelle Chance. Rund zwei Drittel werden von der Großindustrie bestritten. Erheblichen Rückgänge kann wirksam nicht begegnet werden. Bei positiver Entwicklung oder sogar besserer als prognostiziert, können die mittelfristigen negativen Liquiditätssalden aus laufender Verwaltungstätigkeit kompensiert werden, allerdings nur, wenn auch die Ausgaben sich nicht wesentlich negativer entwickeln als geplant.

Sollten Ertragsrückgänge kombiniert mit weiter wachsenden Ausgaben insbesondere auch durch eine weitere erhebliche Steigerung der Sozialausgaben eintreffen, ist ein wirksames Gegensteuern kaum noch möglich. Für alle Ausgaben gilt, sie auf ein notwendiges Maß zu begrenzen und sie nur zu tätigen, wenn sie erforderlich und nicht nur wünschenswert sind.

Entwickeln sich die Gewerbesteuereinnahmen positiver und steigend, kann das Defizit aus laufender Verwaltungstätigkeit möglicherweise abgewendet werden.

Die Ergebnisse aus 2013 mit 73 Mio. EUR, 2014 mit 66 Mio. EUR und 2015 mit derzeit 62,7 Mio. EUR zeigen leider eine anderslautende Entwicklung auf. Hält diese Entwicklung an, wird es sich in den nächsten Jahren erheblich negativ auf den städtischen Haushalt auswirken.

Chancen und Risiken birgt auch die Konversion. Mit ihren erheblichen Flächen von rund 90 ha innerstädtischer Fläche und dem erheblichen finanziellen Engagement, mit dem sich die Stadt dieser Herkulesaufgabe annimmt, kann dies nur als zentrale Investition in die nachhaltige Stadtentwicklung und die Zukunftsfähigkeit dieser Stadt betrachtet werden und ist als solche auch mehr als gerechtfertigt. Angesichts der noch soliden Rücklage und der trotzdem benötigten Kreditaufnahme in erheblichem Umfang (insgesamt rd. 35,73 Mio. EUR in den nächsten 4 Jahren) sollte dieser Kraftakt aber gelingen.

Gesamtergebnisplan

Ergebnisplan und –rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Gesamtergebnisplan		2016	2015	2014
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ergebnis
Werte in EUR				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	102.703.000	98.203.000	106.074.529
02	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	47.228.064	44.187.583	44.144.410
03	+ sonstige Transferleistungen	1.183.950	1.236.450	1.859.428
04	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.654.242	15.897.900	16.657.019
05	+ Auflösung von Sonderposten	6.351.553	5.577.620	6.241.492
06	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.244.230	5.260.546	6.436.893
07	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	19.960.940	12.549.988	10.263.399
08	+ sonstige ordentl. Erträge	4.073.730	4.216.850	16.415.331
09	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	33.438
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge	204.399.709	187.129.937	208.125.938
11	- Personalaufwendungen	-51.432.000	-38.570.816	-35.102.643
12	- Versorgungsaufwendungen	-8.940.000	-17.427.407	-20.535.205
13	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-36.429.863	-32.487.398	-32.750.619
14	- Planmäßige Abschreibungen	-13.995.594	-15.227.703	-17.796.897
15	- Transferaufwendungen	-104.136.591	-92.990.649	-84.634.147
16	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-9.382.893	-9.997.783	-8.574.020
S2	= Ordentliche Aufwendungen	-224.316.941	-206.701.756	-199.393.532
S3	= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	-19.917.232	-19.571.819	8.732.406
17	+ Finanzerträge	116.768	150.379	497.601
18	- Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-628.570	-576.950	-369.561
S4	= Finanzergebnis	-511.802	-426.571	128.040
S5	= Ordentl. Ergebnis	-20.429.034	-19.998.390	8.860.446
19	+ Außerordentliche Erträge	300	300	154.475
20	- Außerordentliche Aufwendungen	-5.000	-5000	-500.000
S6	= Außerordentliches Ergebnis	-4.700	-4.700	-345.525
S7	= Jahresergebnis	-20.433.734	-20.003.090	8.514.921

Erträge

Die Ordentlichen Erträge sind mit 204,40 Mio. EUR über 17,27 Mio. EUR höher veranschlagt als 2015 (187,13 Mio. EUR). Auf die maßgeblichen Gründe wird im nachfolgenden nochmal im einzelnen eingegangen.

Die Steuereinnahmen sind für 2016 mit insgesamt 102,7 Mio. EUR veranschlagt (Vorjahr 98,2 Mio. EUR). Der Einkommensteueranteil erhöht sich um 1,5 Mio. EUR auf nunmehr 21,5 Mio. EUR. Nach derzeitigem Stand wird der Ansatz 2015 bei der Gewerbesteuer im überschaubaren Rahmen übertroffen werden, was sich in einer vorsichtigen Anpassung des Ansatzes 2016 nach oben niederschlägt.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die anderen Ansätze nicht verändert.

Daraus ergeben sich in der Rück- und Vorschau folgende Zahlen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Werte in EUR								
Grundsteuer	10,6	10,4	11,0	11	11	11	11	11	11
Gewerbesteuer (brutto)	53	62	73,6	66,3	60	63	62	62	62
Einkommenssteueranteil	16,4	18	19,9	21,2	20	21,5	20	20	20
Umsatzsteueranteil	4,3	5,1	5,5	5,7	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5

Zu den weiteren Ertragspositionen gibt es folgende Anmerkungen:

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (47,23 Mio. EUR) erhöhen sich um 3,04 Mio. EUR (Vorjahr 44,19 Mio. EUR). Dies resultiert zum einen aus dem um 1,5 Mio. EUR erhöhten Ansatz bei den Schlüsselzuweisungen (2016 = 4 Mio. EUR, 2015 = 2,5 Mio. EUR), zum anderen erfährt die Betriebskostenförderung für Tageseinrichtungen (BayKiBiG) einen Zuwachs von 1,2 Mio. EUR.

Wie in der Vergangenheit schon öfter dargelegt, erweist sich die Einschätzung der Entwicklung der Schlüsselzuweisung für eine Kommune als eher schwierig. In jedem Fall aber wird mit einer höheren Zuweisung gerechnet, als im Vorjahr, da sich die Schlüsselzuweisung u. a. nach der Steuerkraftzahl (Ist-Einnahmen der Grund- und Gewerbesteuer) des Vorvorjahres bemisst. Das schon allein die Gewerbesteuereinnahmen in 2014 auf rd. 66,3 Mio. EUR zurückgingen (2013 waren es noch

rd. 73 Mio. EUR), ist ein Indiz dafür, dass sich die Schlüsselzuweisung im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickeln wird.

Die Sonstigen Transfererträge (1,18 Mio. EUR) stellen Ersätze und Erstattungen von dritter Seite (z. B. andere Sozialleistungsträger oder andere Unterhaltsberechtigte) dar. In diesem Bereich wird das Vorjahresniveau (1,236 Mio. EUR) in etwa gehalten.

Bei den Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten bewegt sich der Ansatz 2016 (15,65 Mio. EUR) fast in gleicher Höhe wie im Vorjahr (15,89 Mio. EUR). Hier finden sich sämtliche Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie die Eintrittsgelder öffentlicher Einrichtungen wieder.

Die Privatrechtlichen Leistungsentgelte (7,24 Mio. EUR) erfahren eine Steigerung zum Vorjahr (5,26 Mio. EUR) um 1,98 Mio. EUR. Dies resultiert in erster Linie aus der Vermietung der Liegenschaften in der Ledward Kaserne, welche mit 1,5 Mio. EUR in 2016 erstmalig im Konversionshaushalt veranschlagt sind.

Eine erhebliche Steigerung ergibt sich bei den Kostenerstattungen und Umlagen (19,96 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahr (12,550 Mio. EUR) macht das einen Betrag von 7,41 Mio. EUR aus. Aufgrund der steigenden Asylbewerberzahlen wird nicht nur mit einem erhöhten Kostenaufkommen gerechnet, sondern auch mit einer in gleicher Höhe geleisteten Erstattung vom Freistaat (zusätzlich in 2016: rd. 5 Mio. EUR). Ein weiterer Aspekt sind die zu erwartenden steigenden Leistungen für die „unbegleiteten minderjährige Flüchtlinge“, die ertragsseitig 2016 mit zusätzlichen 1,7 Mio. EUR zu Buche schlagen.

Das Gegenstück zu den Abschreibungen stellt in der kaufmännischen Ergebnisplanung die Auflösung von Sonderposten dar, die mit 6,35 Mio. EUR um rd. 0,77 Mio. EUR höher als im Vorjahr (5,58 Mio. EUR) ausfällt. Ausschlaggebend hier ist die erhöhte Entnahme aus der Gebührenausgleichsrücklage für die Abfallwirtschaft, die als eine Auflösung von Sonderposten und somit als zusätzlicher Ertrag im Ergebnishaushalt dargestellt werden muss (2015: rd. 0,89 Mio. EUR, 2016: rd. 1,45 Mio. EUR).

Aufwendungen

Die Ordentlichen Aufwendungen (224,32 Mio. EUR) überschreiten im Haushalt 2016 um rd. 17,62 Mio. EUR den Vorjahresansatz (206,70 Mio. EUR). Das entspricht im Ergebnisplan einem Anstieg von etwa 8,52 %. Die wesentlichen Ursachen liegen hier bei den zu erwartenden Steigerungen im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen, der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und allen voran bei den der Transferaufwendungen. Auf die einzelnen Bereiche wird nachfolgend näher eingegangen.

Die Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen steigen im liquiditätsrelevanten Bereich mit Mehrausgaben von brutto 2,78 Mio. EUR = ca. 5,2 % bzw. netto 2,73 Mio. EUR = 5,98 % deutlich höher als in den Vorjahren.

Ein Grund für die Mehrausgaben in 2016 sind die bereits feststehenden Besoldungserhöhungen von 2,3 % bei Beamtengehältern und Beamtenpensionen, die ab 01.03.2016 zum Tragen kommen. Des Weiteren wird mit einer geschätzten Entgelterhöhung von 2,5 % im Tarifbereich gerechnet. Bei den Versorgungsempfängern wird in 2016 ein Zuschlag von 3,2 % erwartet.

Im Wesentlichen sind jedoch die erforderlichen neuen Stellen für den Anstieg bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen verantwortlich. Alleine aufgrund des hohen Flüchtlings- und Asylbewerberaufkommens, werden 15,5 zusätzliche Stellen benötigt.

Den Ansätzen für 2016 liegen folgende Eckpunkte zugrunde:

- Das für 2015 zu erwartende Rechnungsergebnis wird voraussichtlich dem Ansatz von 53,4 Mio. EUR entsprechen.
- Geschätzte Erhöhung der Entgelte im Tarifbereich von 2,5 % (= 0,9 Mio. EUR).
- Bereits feststehende Besoldungserhöhung von 2,3 % bei den Beamtengehältern (= 0,3 Mio EUR).
- Anstieg von 3,2 % bei den Versorgungsumlagen für Beamte (= 0,3 Mio. EUR).
- Weitere Stellenneuschaffungen in anderen Bereichen (= 0,4 Mio. EUR).

Ob der geplante Etat ausreichen wird, ist insbesondere abhängig von der weiteren Entwicklung im Bereich der Asylbewerber und Flüchtlinge.

Die Steigerung bei den nicht liquiditätsrelevanten Rückstellungen für die Pensionen und Beihilfen im Beamtenbereich von 1,6 Mio. EUR spiegelt das Rechnungsergebnis 2014 wieder.

Näheres zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Personalaufwendungen und -erträge

Vergleich der Haushaltsansätze 2015 und 2016

Werte in EUR

		Ansatz 2016	Ansatz 2015	RE 2014
A) Aufwendungen				
1. liquiditätsrelevante Aufwendungen				
1.1 Beamte:	Dienstbezüge	8.900.002	9.400.000	8.816.308
	Versorgungsumlage	7.849.470	8.006.000	7.353.259
	Beihilfen	1.800.000	1.671.521	1.914.309
	Summe:	18.549.472	19.077.521	18.083.876
1.2 Tariflich Beschäftigte:	Dienstbezüge	29.213.906	26.839.539	26.154.976
	Soz. Vers.-Beiträge	5.703.005	5.219.786	5.064.425
	Zusatzversorgung	2.670.617	2.223.377	2.147.544
	Summe:	37.587.528	34.282.702	33.366.945
1.3 sonstige Personalaufwendungen		0	0	72.322
	Summe:	56.137.000	53.360.223 + 5,2%	51.523.142
2. nicht liquiditätsrelevante Aufwendungen				
2.1 Zuführungen zu Pensions-/Beihilferückstellungen		4.195.000	2.600.000	4.104.063
2.2 Zuführungen zu Rückstellungen Urlaub/Überstunden		40.000	38.000	10.643
	Summe:	4.235.000	2.638.000	4.114.706
	Gesamtaufwand (brutto):	60.372.000	55.998.223	55.637.849
B) Erträge				
1. liquiditätsrelevante Erträge				
1.1 Zuschüsse des Landes für Lehrpersonal Rathenau		3.653.150	3.508.000	3.782.557
1.2 Erstattung des Bundes für die Option (und 50+)		2.999.715	3.039.674	3.642.272
1.3 Erstattungen für die Erziehungsberatungsstelle		435.000	415.000	402.254
1.4 Erstattungen für die Volkshochschule		146.200	170.800	155.520
1.5 sonstige Erstattungen (Agentur für Arbeit, Krankenkassen, Hospitalstiftung, etc.)		525.549	580.148	812.693
	Summe:	7.759.614	7.713.622	8.795.297
2. nicht liquiditätsrelevante Erträge				
2.1 Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit		50.000	300.000	353.073
2.2 Zuführung Versorgungsrücklage		500.000	400.000	524.432
	Summe:	550.000	700.000	877.505
	Gesamterträge:	8.309.614	8.413.622	9.672.802
C) Gesamtaufwand (netto)		52.062.386	47.584.601	45.965.047
D) liquiditätsrelevanter Gesamtaufwand (netto)		48.377.386	45.646.601 + 5,98%	42.727.845

Eine deutliche Steigerung erfahren auch die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 36,43 Mio. EUR), die zusätzlich rd. 3,94 Mio. EUR benötigen (Ansatz 2015: 32,49 Mio. EUR).

Ein Faktor hier ist der zu zahlende Mindestlohn bei Minijobs - allein im Teilhaushalt 3 macht das Mehrkosten von ca. 200.000 EUR aus. Weiter wirken sich die höheren, in 2016 geplanten Kosten bei den Unterhaltsmaßnahmen im Teilhaushalt 10 (z. B. Signalanlagen, Brücken etc.) aus, die mit zusätzlichen, rd. 1,5 Mio. EUR zu Buche schlagen.

Der größte Ausgabenbereich bleiben nach wie vor die Transferaufwendungen (2016: 104,14 Mio. EUR), die sich im Vergleich zum Vorjahr (2015: 92,99 Mio. EUR) um fast 11,15 Mio. EUR (= 12,0 %) erhöht haben. Den Ansätzen für 2016 liegen folgende wesentlichen Veränderungen zugrunde:

- Steigerung der Leistungen nach dem AsylbLG (THH 7) um rd. 4,3 Mio. EUR
- Steigerung der Kosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (THH 12) um 3,7 Mio. EUR
- erneute Steigerung der Betriebskostenförderung für Tageseinrichtungen (BayKiBiG) um 1,2 Mio. EUR (Teilhaushalt 12)

Neben den sozialen Leistungen sind folgende weitere bedeutsame Positionen in dieser Berichtszeile enthalten:

- Bezirksumlage: 13,00 Mio. EUR (2015: 15,00 Mio. EUR)
- Gewerbesteuerumlage: 11,75 Mio. EUR (2015: 11,20 Mio. EUR)
- Krankenhausumlage: 1,30 Mio. EUR (2015: 1,30 Mio. EUR)
- ÖPNV-Zuschuss: 1,20 Mio. EUR (2015: 1,20 Mio. EUR)

Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen haben sich mit 9,38 Mio. EUR wieder reduziert im Vergleich zum Vorjahr (2015: 9,99 Mio. EUR). Alleine im Konversionshaushalt werden in 2016 ca. 0,5 Mio. EUR, die vorher für Gutachten und Beratungen vorgesehen waren, auf andere Kostengruppen umverteilt.

Das Finanzergebnis hat sich trotz der guten Liquidität verschlechtert und bleibt weiterhin auf negativem Niveau (- 0,51 Mio. EUR). Wie in den letzten Jahren zuvor, ist dieser Posten regelmäßig mit Erstattungszinsen bei der Rückzahlung von Gewerbesteuern im sechs- bis siebenstelligen Bereich behaftet.

Gesamtfinanzplan

Während Ergebnisplan und –rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch für die Investitionstätigkeit aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahmen) dargestellt.

Gesamtfinanzplan		2016	2015	2014
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ergebnis
Werte in EUR				
010	Steuern und ähnliche Abgaben	102.703.000	98.203.000	109.358.679
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	47.228.064	44.187.583	44.861.712
030	+ sonstige Transferleistungen	1.183.950	1.236.450	1.608.082
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.654.242	15.897.900	16.750.545
050	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.244.230	5.260.546	6.574.089
060	+ Kostenerstattungen u. –umlagen	19.960.940	12.549.988	10.610.216
070	+ sonstige Einz. A. lfd. Verw.tätigkeit	3.523.730	3.515.850	10.767.199
080	+ Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	116.768	150.379	454.192
S1	= Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	197.614.924	181.001.696	200.984.715
100	- Personalauszahlungen	-50.637.000	-38.532.816	-35.046.891
110	- Versorgungsauszahlungen	-5.500.000	-14.827.407	-16.441.184
120	- Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-36.429.863	-32.487.398	-31.199.137
130	- Transferauszahlungen	-104.136.591	-92.990.649	-84.667.612
140	+ sonst. Ausz. a. lfd. Verw.tätigkeit	-9.382.893	-9.997.783	-9.958.355
150	- Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-628.570	-576.950	-236.509
S2	= Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.	-206.714.917	-189.413.003	-177.549.687
S3	= Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	-9.099.993	-8.411.307	23.435.028
180	+ Einz. A. Investitionszuwendungen	9.365.900	1.645.700	4.593.626
190	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen	920.000	3.620.000	253.491
200	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzvermögen	2.800.400	5.975.000	4.106.069
210	+ Einz. A. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten	2.161.786	1.657.617	1.606.418
220	+ Einz. A. sonstigen Investitionstätigkeit	109.090	107.290	110.616
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.357.176	13.005.607	10.670.221
240	- Ausz. für Erwerb v. Grundst. U Gebäuden	-26.648.480	-8.660.000	-2.033.404
250	- Ausz. für Baumaßnahmen	-5.547.000	-7.767.000	-11.748.029
260	- Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	-3.523.750	-3.508.900	-4.681.116
270	- Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen	-169.879	-169.879	-127.207
280	- Ausz. von Investitionsfördermaßnahmen	-1.322.174	-1.508.898	-941.531
290	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeiten	-1.449.733	-890.000	-1.365.036
S5	= Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-38.661.016	-22.504.677	-20.896.323
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-23.303.840	-9.499.070	-10.226.102
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss /- fehlbetrag	-32.403.833	-17.910.377	13.208.926
330	+ Einz. Aus d. Aufn. von Krediten	13.425.000	5.000.000	0
340	+ Einz. A.d. Kreditaufn. Wirts.vergl.b. Vorgänge	0	0	0
S8	=Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	13.425.000	5.000.000	0
360	- Ausz. Für die Tilgung von Krediten	-361.050	-281.000	-172.843
370	-Ausz. Z. Tilgung z. Kr. Wirt.vergl.b. Vorgänge	0	0	0
S9	= Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	-361.050	-281.000	-172.843
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	13.063.950	4.719.000	-172.843
S11	= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-19.339.883	-13.191.377	13.036.083
610	+voraus. Anf.bestand Finanzmitteln Ende HHJ	0	0	0
S12	= voraus. Bestand Finanzmitt. Ende HHJ	-19.339.883	-13.191.377	13.036.083
620	+ voraus. Anf.bestand sonst. Liquiditätsreserv.	0	0	0
S13	= voraus. Endbest. Liquiditätsreserven	-19.339.883	-13.191.377	13.036.083

Aus der vorstehenden Liquiditätsplanung folgt, dass 2016 rd. 32,4 Mio. EUR fehlen werden, um den gesamten Finanzbedarf zu decken. Diese Deckung erfolgt in Höhe von rd. 13,43 Mio. EUR durch neue Kredite (abzüglich Tilgungszahlungen) und in Höhe von 18,9 Mio. EUR durch Eigenmittel.

Hierzu wird auf die grundsätzlichen Ausführungen zum Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung verwiesen.

Investitionen

Ein zentraler Bestandteil des Finanzhaushaltes sind die Investitionen. Sie erreichen mit rd. 38,66 Mio. EUR in 2016 ein nie dagewesenes Niveau seit der Umstellung auf die Doppik. In 2014 wurde nicht ganz die 30-Mio.-EUR-Marke geknackt (29,88 Mio. EUR), jedoch 2015 reduzierte sich der Ansatz wieder auf 22,5 Mio. EUR. Die vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen erhöhen sich in 2016 auf 13,43 Mio. EUR - 2015 waren es noch 5 Mio. EUR. Auch in den folgenden drei Jahren werden Kredite für Investitionen benötigt (2017: 16 Mio. EUR, 2018: 4,3 Mio. EUR und 2019: 2 Mio. EUR). Diese sind jedoch ausschließlich für die Bewältigung der Konversionsaufgaben möglich.

Der sog. Saldo aus Investitionstätigkeit, d. h. der Betrag, den die Stadt als Eigenanteil für ihre Investitionen zu leisten hat, ist für das kommende Jahr mit 23,3 Mio. EUR angenommen worden. Im Jahr zuvor waren es noch rd. 9,5 Mio. EUR.

Ein wesentlicher Grund für den in 2016 so drastischen Anstieg des Investitionsvolumens ist der vorgesehene Erwerb aller innerstädtischen Konversionsflächen und die hierzu erforderlichen Baumaßnahmen. Allein diese Investitionen schlagen mit 21,53 Mio. EUR zu Buche.

Das Investitionsprogramm besteht darüber hinaus aus den unterschiedlichsten Bau- und Anschaffungsmaßnahmen. So fallen für das Maintal im Bereich der Entwässerung, Begrünung und Kanalbeiträge Kosten von insgesamt rd. 2,02 Mio. EUR an. Die in 2016 vorgesehenen Anschaffungen der IuK für Hard- und Software und DV-Verkabelungen belasten den Haushalt mit 1,03 Mio. EUR. Hinzu kommen Investitionen für den Ausbau der Hadergasse / nördliche Wolfsgasse (1,7 Mio. EUR), Umfeld Zeughaus (0,57 Mio. EUR), Generalsanierung Marienbrücke (0,85 Mio. EUR), Altstadtsanierung (0,76 Mio. EUR), Schulausstattungen, Signalanlagen, Fahrzeugbeschaffungen, Spiel- und Bolzplätze, u. v. m..

Das Ziel der städtischen Investitionstätigkeit, welches seit Jahren verfolgt wird, spiegelt sich in den Ansätzen 2016 deutlich wieder: Zukunftschancen eröffnen und Lasten in der Zukunft verringern!

Eine Übersicht über die wesentlichen Investitionen gibt nachstehende Tabelle.

Bedeutende Bau- und Anschaffungsmaßnahmen 2016:

Maßnahme	2016
	Werte in EUR
Konversion	21,53 Mio.
Maintal (Entwässerung, Begrünung u Kanalbeiträge)	2,02 Mio.
Ausbau der Hadergasse / nördliche Wolfsgasse	1,70 Mio.
Zuschüsse zum Bau von Kindergärten	1,06 Mio.
IuK Hard- und Software und DV-Verkabelungen	1,03 Mio.
Generalsanierung Marienbrücke	852.000
Altstadtsanierung	760.000
Schulen	642.950
Feuerwehr und Katastrophenschutz	571.600
Umfeld Zeughaus	568.000
Signalanlagen	365.000
Servicebetrieb: Maschinen, Geräte, Fuhrpark	300.000
Spiel- und Bolzplätze	200.000

Die Gesamtübersicht der Investitionen ist dem Vorbericht beigefügt.

Schweinfurt im Februar 2016



Dr. Anna Barbara Keck
Finanzreferentin

III. Die Gliederung des Haushalts

THH	1	Zentrale Verwaltung
Produkt	111100	Oberbürgermeister Referat I
	111120	2. Bürgermeister
	111121	3. Bürgermeister
	111130	Stadträte
	111140	Gerne daheim in Schweinfurt
	111150	Referat II
	111160	Referat III
	111170	Referat IV
	111180	Referat V
	111200	Personal- und Organisationsamt
	111410	Rechnungsprüfung
	111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten

THH	2	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	546100	Parkplätze
	546200	Parkhäuser/Tiefgaragen

THH	3	Kultur
	252100	Kunst- und Kulturförderung
	252320	Museum Georg Schäfer
	252322	Museen und Galerien
	252323	Stadtarchiv und -bibliothek
	261100	Theater und Konzerte
	263100	Musikschule
	271100	Volkshochschule
	272100	Stadtbücherei
	281100	Heimatspflege
	291100	Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften

THH	4	Wirtschaft und Tourismus
	511400	Entwicklungsmaßnahme Maintal
	531000	Energiegewinnung
	571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	573200	Anschlagswesen

THH	5	Finanzwirtschaft
	111310	Kämmerei
	111320	Controlling
	111330	Stadtkasse
	111503	IuK
	535100	Stadtwerke
	611110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen
	612130	Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)
	612210	Prokurist-Müller-Stiftung

THH	6 Sicherheit und Ordnung
	111504 Bürgerservice (Kostenträger)
	121200 Statistik und Wahlen
	121210 Mikrozensus 2011
	122100 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
	122210 Standesamt
	122220 Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit
	125100 Brandschutz
	127100 Rettungsdienst
	128100 Zivil- und Katastrophenschutz
	315620 Unterkunft für Obdachlose
	573100 Märkte
THH	7 Soziale Grundsicherungsleistungen
	310000 Verwaltung der Sozialhilfe
	311100 Hilfe zum Lebensunterhalt
	311200 Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII
	311300 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
	311400 Hilfen zur Gesundheit
	311500 Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kap. SGB XII)
	311600 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kap. SGB XII)
	312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
	313100 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
	315630 Soziale Einrichtungen
	321100 Leistungen der Kriegsopferfürsorge und sonstiger Entschädigungshilfen
	331100 Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege
	343110 Betreuungswesen
	345100 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG
	351100 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
	352100 Gewährung von Wohngeld
THH	8 Städtebau und Stadtsanierung
	111720 Hochbauverwaltung
	512100 Stadtplanung
	512110 Stadtsanierung
	523100 Denkmalschutz und Denkmalpflege
THH	9 Kostenrechnende Einrichtungen
	111570 Fuhrpark
	537110 Abfallwirtschaft
	537120 DSD
	553100 Friedhofs- und Bestattungswesen
THH	10 Straßen, öffentliches Grün und Forst
	541100 Gemeindestraßen - Bau
	541200 Gemeindestraßen – Unterhaltung
	541300 Lagerhaltung Servicebetrieb
	542000 Kreisstraßen
	543000 Landesstraßen
	544000 Bundesstraßen
	545000 Stadtreinigung
	551100 Unterhalt der städt. Außenanlagen
	551400 Wildpark an den Eichen
	552100 Gewässer III. Ordnung
	555200 Forstwirtschaftlicher Betrieb

THH 11 Schulen und Sport

- 210000 Zentrale Schulverwaltung
- 211000 Grundschulen
- 212000 Mittelschulen
- 215100 Realschulen
- 217100 Gymnasien
- 221100 Förderschulen und Schulen für Kranke
- 231100 Berufliche Schulen
- 241110 Schülerbeförderung
- 242100 Ausbildungsförderung und Meister-BAföG
- 243100 Sonstige schulische Aufgaben
- 421000 Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung
- 424000 Eigene Sporteinrichtungen

THH 12 Jugend

- 361100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- 361200 Übernahme Tagespflegekosten (§ 23 SGB VIII)
- 362000 Kinder- und Jugendarbeit
- 363100 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- 363200 Förderung der Erziehung in der Familie
- 363300 Erzieherische Hilfen
- 363400 Inobhutnahme und Eingliederungshilfe
- 363500 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspfleg- u. –vormundschaft, JGG, Beurkundungen
- 363600 Übrige Hilfen
- 363900 Verwaltung der Jugendhilfe
- 365100 Tageseinrichtungen (BayKiBiG)
- 365200 Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)
- 366100 Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen
- 366200 Kinder- und Jugendarbeit in sonstigen Einrichtungen
- 367500 Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt
- 367800 Sonstige Einrichtungen
- 367900 Koordinierende Kinderschutzstelle

THH 13 Bau und Umwelt

- 511300 Bodenverkehr
- 521100 Bau- und Grundstücksordnung
- 522110 Förderung des Wohnungsbaus
- 552200 Altlastensanierung
- 552300 Wasserbau
- 554400 Naturschutz und Landschaftspflege
- 561100 Immissionsschutz

THH 14 Konversion

- 511600 Konversion

IV. Haushaltsquerschnitte

1. Ergebnishaushalt 2016

Teilhaushalte	Erträge	Aufwendungen	Saldo
Werte in EUR			
1 Zentrale Verwaltung	1.760.123	-10.490.056	-8.729.933
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	15.292.247	-14.071.563	1.220.684
3 Kultur	3.560.216	-11.684.788	-8.124.572
4 Wirtschaft und Tourismus	849.232	-3.645.272	-2.796.040
5 Finanzwirtschaft	116.899.006	-35.608.275	81.290.731
6 Sicherheit und Ordnung	2.060.498	-10.983.494	-8.922.996
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	39.844.571	-53.331.818	-13.487.247
8 Städtebau und Stadtsanierung	63.110	-6.601.409	-6.538.299
9 Kostenrechnende Einrichtungen	9.763.333	-9.697.244	66.089
10 Straßen, öffentliches Grün und Forst	7.135.903	-24.444.731	-17.308.828
11 Schulen und Sport	13.545.950	-32.741.138	-19.195.188
12 Jugend	9.996.254	-26.937.662	-16.941.408
13 Bau und Umwelt	494.500	-2.287.468	-1.792.968
14 Konversion	1.500.000	-673.759	826.241

2. Finanzhaushalt 2016

Teilhaushalte	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Werte in EUR			
1 Zentrale Verwaltung	350.810	-9.097.206	-8.746.396
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	5.900.621	-12.131.888	-6.231.267
3 Kultur	3.386.100	-9.252.073	-5.865.973
4 Wirtschaft und Tourismus	1.517.029	-4.731.819	-3.214.790
5 Finanzwirtschaft	131.103.719	-36.097.097	95.006.622
6 Sicherheit und Ordnung	2.136.300	-10.105.998	-7.969.698
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	39.846.100	-52.859.839	-13.013.739
8 Städtebau und Stadtsanierung	1.171.786	-8.134.014	-6.962.228
9 Kostenrechnende Einrichtungen	5.677.500	-9.488.090	-3.810.590
10 Straßen, öffentliches Grün und Forst	2.309.354	-20.228.725	-17.919.371
11 Schulen und Sport	12.876.500	-21.599.298	-8.722.798
12 Jugend	9.856.781	-27.407.532	-17.550.751
13 Bau und Umwelt	664.500	-2.407.445	-1.742.945
14 Konversion	9.600.000	-22.195.959	-12.595.959

V. Mittelfristige Finanzplanung

Gesamtergebnisplan

Gesamtergebnisplan		2015	2016	2017	2018	2019
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Werte in EUR						
01	Steuern und ähnliche Abgaben	98.203.000	102.703.000	100.203.000	100.203.000	100.203.000
02	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	44.187.583	47.228.064	46.994.284	47.604.434	51.495.584
03	+ sonstige Transferleistungen	1.236.450	1.183.950	1.186.950	1.189.950	1.192.950
04	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.897.900	15.654.242	15.690.300	16.923.700	16.936.600
05	+ Auflösung von Sonderposten	5.577.620	6.351.553	6.264.068	4.962.364	4.892.445
06	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.260.546	7.244.230	7.336.130	7.363.680	7.333.180
07	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	12.549.988	19.960.940	18.400.802	18.487.098	18.356.173
08	+ sonstige ordentl. Erträge	4.216.850	4.073.730	4.074.960	4.076.090	4.077.220
09	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge	187.129.937	204.399.709	200.150.494	200.810.316	204.487.152
11	- Personalaufwendungen	-38.570.816	-51.432.000	-52.434.975	-53.457.677	-54.500.790
12	- Versorgungsaufwendungen	-17.427.407	-8.940.000	-9.060.848	-9.178.019	-9.295.720
13	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-32.487.398	-36.429.863	-35.483.323	-35.745.997	-35.609.657
14	- Planmäßige Abschreibungen	-15.227.703	-13.995.594	-12.808.838	-12.301.769	-11.831.242
15	- Transferaufwendungen	-92.990.649	-104.136.591	-98.491.511	-99.204.971	-99.309.710
16	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-9.997.783	-9.382.893	-9.301.364	-9.322.635	-12.788.456
S2	= Ordentliche Aufwendungen	-206.701.756	-224.316.941	-217.580.859	-219.211.068	-223.335.575
S3	= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	-19.571.819	-19.917.232	-17.430.365	-18.400.752	-18.848.423
17	+ Finanzerträge	150.379	116.768	109.891	103.652	99.365
18	- Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-576.950	-628.570	-818.570	-948.570	-948.570
S4	= Finanzergebnis	-426.571	-511.802	-708.679	-844.918	-849.205
S5	= Ordentl. Ergebnis	-19.998.390	-20.429.034	-18.139.044	-19.245.670	-19.697.628
19	+ Außerordentliche Erträge	300	300	300	300	300
20	- Außerordentliche Aufwendungen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
S6	= Außerordentliches Ergebnis	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700
S7	= Jahresergebnis	-20.003.090	-20.433.734	-18.143.744	-19.250.370	-19.702.328

Gesamtfinanzplan

Gesamtfinanzplan		2015	2016	2017	2018	2019
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Werte in EUR						
010	Steuern und ähnliche Abgaben	98.203.000	102.703.000	100.203.000	100.203.000	100.203.000
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	44.187.583	47.228.064	46.994.284	47.604.434	51.495.584
030	+ sonstige Transfereinzahlungen	1.236.450	1.183.950	1.186.950	1.189.950	1.192.950
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.897.900	15.654.242	15.690.300	16.923.700	16.936.600
050	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.260.546	7.244.230	7.336.130	7.363.680	7.333.180
060	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	12.549.988	19.960.940	18.400.802	18.487.098	18.356.173
070	+ sonstige Einz. a. lfd. Verw.tätigkeit	3.515.850	3.523.730	3.524.960	3.526.090	3.527.220
080	+ Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	150.379	116.768	109.891	103.652	99.365
S1	= Einzahlungen aus lfd. Verw.tät.	181.001.696	197.614.924	193.446.317	195.401.604	199.144.072
100	- Personalauszahlungen	-38.532.816	-50.637.000	-51.639.975	-52.662.677	-53.705.790
110	- Versorgungsauszahlungen	-14.827.407	-5.500.000	-5.620.848	-5.738.019	-5.855.720
120	- Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-32.487.398	-36.429.863	-35.483.323	-35.745.997	-35.609.657
130	- Transferauszahlungen	-92.990.649	-104.136.591	-98.491.511	-99.204.971	-99.309.710
140	- sonst. Ausz. a. lfd. Verw.tätigkeit	-9.997.783	-9.382.893	-9.301.364	-9.322.635	-12.788.456
150	- Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	-576.950	-628.570	-818.570	-948.570	-948.570
S2	= Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.	-189.413.003	-206.714.917	-201.355.591	-203.622.869	-208.217.903
S3	= Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	-8.411.307	-9.099.993	-7.909.274	-8.221.265	-9.073.831
180	+ Einz. a. Investitionszuwendungen	1.645.700	9.365.900	3.400.000	2.400.000	400.000
190	+ Einz. a. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelte	3.620.000	920.000	820.000	320.000	20.000
200	+ Einz. a.d. Veräuß v. Sachvermögen	5.975.000	2.800.400	0	0	0
210	+ Einz. a.d. Veräuß v. Finanzvermögen	1.657.617	2.161.786	166.084	133.522	60.871
220	+ Einz. für sonstige Investitionstätigkeit	107.290	109.090	111.140	114.200	116.260
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigk	13.005.607	15.357.176	4.497.224	2.967.722	597.131
240	- Ausz. für Erwerb v. Grundst. U Gebäud	-8.660.000	-26.648.480	-19.285.000	-3.285.000	-285.000
250	- Ausz. für Baumaßnahmen	-7.767.000	-5.547.000	-2.729.000	-1.440.000	-565.000
260	- Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachverm	-3.508.900	-3.523.750	-2.451.950	-2.149.450	-1.599.450
270	- Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen	-169.879	-169.879	-169.879	-132.889	-57.721
280	- Ausz. Investitionsfördermaßnahmen	-1.508.898	-1.322.174	-60.000	-60.000	-60.000
290	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeiten	-890.000	-1.449.733	-1.415.644	-206.177	-234.387
S5	= Auszahlung aus Investitionstätigk.	-22.504.677	-38.661.016	-26.111.473	-7.273.516	-2.801.558
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.499.070	-23.303.840	-21.614.249	-4.305.794	-2.204.427
S7	= Finanz.mittelübersch /-fehlbetrag	-17.910.377	-32.403.833	-29.523.523	-12.527.059	-11.278.258
S8	Einzahlung aus Finanzierungstätigk.	5.000.000	13.425.000	16.000.000	4.300.000	2.000.000
S9	= Auszahl. Finanzierungstätigkeit	-281.000	-361.050	-711.050	-861.050	-801.050
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.719.000	13.063.950	15.288.950	3.438.950	1.198.950
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-13.191.377	-19.339.883	-14.234.573	-9.088.109	-10.079.308
610	+ vor. Anf.bestand Finanzm. Ende HHJ	0	0	0	0	0
S12	= voraus. Best. Finanzmitt. Ende HHJ	-13.191.377	-19.339.883	-14.234.573	-9.088.109	-10.079.308

VI. Die einzelnen Teilhaushalte

Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 1 Zentrale Verwaltung	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.760.123	1.753.337	2.391.355
Aufwand	-10.490.056	-9.984.809	-10.649.764
Ergebnis	-8.729.933	-8.231.472	-8.258.409

Personal- und Transferaufwendungen

THH 1 Zentrale Verwaltung	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-8.287.026	-7.823.644	-8.651.366
Sach- u. Transferaufwendungen	-2.093.680	-2.074.410	-1.907.624

Der Teilhaushalt 1 – Zentrale Verwaltung – umfasst die nachstehenden Produkte bzw. Kostenträger.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016				
111100	Oberbürgermeister Referat I	232.700	-952.645	-719.945
111120	2. Bürgermeister	0	-59.246	-59.246
111121	3. Bürgermeister	0	-30.508	-30.508
111130	Stadträte	208.300	-558.922	-350.622
111140	Gerne daheim in Schweinfurt	500	-508.884	-508.384
111141	Integrationsbeirat (Kostenträger)	0	-37.311	-37.311
111150	Referat II			
111160	Referat III	42.203	-714.138	-671.935
111170	Referat IV			
111180	Referat V			
111200	Personal und Organisationsamt	1.171.220	-7.003.183	-5.831.963
111410	Rechnungsprüfung	58.100	-486.151	-428.051
111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten	47.100	-176.379	-129.279

Grund für die stark differierenden Erträge und Aufwendungen gegenüber den Vorjahren sind die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen bzw. den ertragswirksamen Auflösungen der Altersteilzeit. Es handelt sich dabei um bilanzielle Buchungen, die erst im Rahmen des jeweiligen Jahresabschlusses durchgeführt werden. Diese Buchungen werden überwiegend im THH 1 zentral für das Personal in allen Teilhaushalten erfasst. Lediglich für das Personal der Rathenausschulen, des Jobcenters und der Feuerwehr werden die Pensions- und Beihilferückstellungen dezentral gebucht.

Die Erträge des Teilhaushaltes 1 (Zentrale Verwaltung) in Höhe von ca. 1,7 Mio. EUR setzen sich zum einen zusammen aus Verwaltungskostenbeiträgen, die von Dritten für die Inanspruchnahme zentraler Dienste verlangt werden (0,83 Mio. EUR) und zum anderen aus Erstattungen von Trägern der gesetzl. Krankenversicherung bzw. dem Kantinenverkauf sowie nicht liquiditätsrelevanten Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen zur Altersteilzeit in Höhe von 50 TEUR und der Zuführung zur Versorgungsrücklage in Höhe von 500 TEUR.

Im **Aufwand** sind mit rund 10,5 Mio. EUR um etwa rund 505 TEUR höhere Ansätze enthalten als im Vorjahr. Grund hierfür sind die gegenüber 2015 höheren Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen, die sich am Rechnungsergebnis 2014 orientieren.

111140 Gerne daheim in Schweinfurt incl. Integrationsbeirat

Die Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Polizeiinspektion Schweinfurt und Stadt Schweinfurt, das zum 1.1.2003 die Arbeit aufnahm. Handlungsfelder der Stabsstelle sind Öffentliche Sicherheit und Ordnung und Integration. Im Jahr 2004 wurde das Projekt mit dem Deutschen Förderpreis Kriminalprävention ausgezeichnet. Die Teilhabe und Beteiligung der in Schweinfurt lebenden Menschen an der Gestaltung des Zusammenlebens in ihrer Stadt stehen im Mittelpunkt der Projektaktivitäten. Daraus resultierte u. a. die Gründung des Integrationsbeirats im Jahr 2009/2010, der seither dem Projekt angegliedert ist. Folgende Schwerpunkte für die weitere Projektarbeit wurden zuletzt vom Stadtrat im September 2015 beschlossen:

1. Kommunales Integrationskonzept mit inkludiertem interkulturellen Leitbild entwickeln,
2. Durchführung kriminalpräventiver Maßnahmen,
3. Förderung von formeller und informeller Bildungsarbeit,
4. Projekte, Maßnahmen und Einzelveranstaltungen zur Förderung der Partizipation durchführen,
5. Ausbau der interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung

Der Finanzierungssaldo für die Produkte 111140 und 111141 bewegt sich im Jahr 2016 in etwa in selber Höhe wie im vergangen Jahr. (ohne Personalaufwendungen).

Auf Grund des sich errechnenden Jahresergebnisses für das Jahr 2015 wurde der Etat für den Integrationsbeirat (111141) nicht verändert. Mit 10.000 EUR steht dem Beirat ein adäquates Budget für seine Arbeit zur Verfügung.

Die Projekte „Rucksack an Grundschule und Kindergarten“, „Rucksack 2.0“ (insgesamt 105.000 EUR - Ansatz im Sachkonto 529117) und „Straßensozialarbeit“ (120.000 EUR - Ansatz im Sachkonto 531801) stellen im Haushaltsjahr 2016 weiterhin die größten Einzelposten dar.

Im Jahr 2014 begann mit der Errichtung des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) eine neue europäische Förderperiode. Diese beinhaltet allerdings Fördervoraussetzungen, die durch das Projekt „Rucksack an Grundschule und Kindergarten“ nicht erfüllt werden können, sodass in den kommenden Jahren nicht mit einer Förderung mit europäischen Mitteln zu rechnen ist. Auf Grund der nachgewiesenen hohen Wirksamkeit des Projektes wäre eine vollständige Einstellung des Projektes dennoch ungünstig. Daher wurde das vorgenannte Projekt in Höhe der bisherigen Eigenmittel von etwa 100.000 EUR im reduzierten Umfang fortgeführt. Auch 2016 soll das Rucksack-Projekt angeboten werden. Eine separate Ausweisung im Kostenträger 111142 ist auf Grund der wegfallenden Förderung allerdings nicht mehr notwendig.

Durch die sich stark veränderten Fördervoraussetzungen im europäischen AMIF-Fond, insbesondere das massive Anheben des Mindestfördervolumens, ist zum Ende Februar 2015 zudem die europäische Förderung des wirksamen Projektes „Deutschkurse und Betreuungsangebote für Flüchtlinge und ihre Kinder“ ausgelaufen. Auch dieses Projekt soll, entsprechend der neuen Situation angepasst, 2016 fortgeführt werden.

Die Errichtung neuer, bedarfsorientierter Projekte lassen sich durch Einsparungen in anderen Sachkonten verwirklichen. Das vom Stadtjugendring Schweinfurt geplante interkulturelle Großereignis „Kultival 2016“ soll im Rahmen des Schwerpunktes „Interkulturelle Jugendarbeit“ mit 5.000 EUR bezuschusst werden. Im Übrigen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

111200 Personal und Organisation

Zentrales Personal- und Organisationsmanagement, Abwicklung sämtlicher Angelegenheiten von der Personalgewinnung bis zum Ausscheiden aus der Verwaltung, Überprüfung und Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation

Neben den Personalausgaben umfasst das Produkt u.a. nachstehende Kostenträger, die die gesamte Verwaltung betreffen:

- 111 211 Personal- und Organisationsentwicklung (270 TEUR Aufwand)
- 111 230 Poststelle (Saldo ~ - 335 TEUR)
- 111 240 Druckerei (Saldo ~ - 60 TEUR)
- 111 250 Einrichtungen f. Verwaltungsangehörige, z.B. u.a. Rathaus-Cafeteria, Sitzungssäle (Saldo - 373 TEUR)

Die Aufwendungen für Ausbildung, Fort- und Weiterbildung liegen bei 155 TEUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Zentralen Verwaltung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I111210001	Personalsoftware	-5.500			
I111250001	Rathaus: Ausstattung	-36.000	-10.000	-10.000	-10.000
Summe:		-41.500	-10.000	-10.000	-10.000

Bei der Rathaus-Ausstattung handelt es sich um die Beschaffung von Büroausstattung der Verwaltung, die zentral im Personal- und Organisationsamt durchgeführt wird.

Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	15.292.247	13.334.734	17.088.313
Aufwand	-14.071.563	-12.700.638	-19.363.630
Ergebnis	1.220.684	634.096	-2.275.317

Personal- und Transferaufwendungen

THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-139.867	-251.907	-219.430
Sach- u. Transferaufwendungen	-11.087.142	-10.193.249	-13.150.249

Der Teilhaushalt 2 – Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR				
2016				
111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	13.004.100	-12.326.686	677.414
546100	Parkplätze	985.742	-427.893	557.849
546200	Parkhäuser / Tiefgaragen	1.302.405	-1.316.984	-14.579

111710 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Das zentrale Grundstücks- und Gebäudemanagement umfasst die Bewirtschaftung und das Management der städtischen Immobilien (Grundstücke und Gebäude). Die liquiditätsrelevanten **Erträge** in diesem Teilhaushalt bestehen aus Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Einnahmen der Parkhäuser und Parkscheinautomaten. Sie liegen mit insgesamt 4,088 Mio. EUR über den Ansätzen des Vorjahres (3,68 Mio. EUR) und können wegen des erstmals ganzjährigen Betriebs der Parkgarage „Kunsthalle“ erhöht werden.

Ausgaben aus dem Gesamtbereich des Facility Managements (FM):

Ausgaben FM	2016	2015	2014	2013
	Ansatz	Ansatz	Ergebnis	Ergebnis
Werte in EUR				
Verwaltergebühren	3.080.536	2.973.839	2.853.252	2.825.004
Betriebskosten *)	6.443.000	6.112.000	5.996.738	6.068.105
Instandhaltung kleiner Bauunterhalt	*)	*)	1.073.738	856.112
Summe FM (ohne Anmietung)	9.523.536	9.085.839	9.923.728	9.749.221
Anmietung	710.000	690.000	708.228	709.139
Großer Bauunterhalt – Aufwand	*)	*)	2.847.756	3.455.753
Großer Bauunterhalt – Invest	*)	*)	420.430	1.196.474
FM-Gesamt (Amt 12)	10.233.536	9.775.839	13.900.142	15.110.587

*) Die Ausgaben für den Kleinen und den Großen Bauunterhalt werden ab dem Haushaltjahr 2015 nicht mehr im Teilhaushalt 2 aufgeführt, die Verantwortung liegt nun beim Amt 61, die Finanzmittel sind im Teilhaushalt 8 dargestellt.

Die Verwaltergebühr hat sich aufgrund von Aufstockung der Hausmeisterstunden in der VHS erhöht. Die Summe der Anmietungen ist durch Mieterhöhungen um 20 TEUR gestiegen.

Die **Betriebskosten** sind in der nachfolgenden Tabelle im Einzelnen dargestellt.

*) Die Aufteilung des Ansatzes für **Betriebskosten von 6.443.000 EUR** :

Betriebskosten	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis	2013 Ergebnis	2012 Ergebnis
Werte in EUR					
Heizkosten	1.439.000	1.543.000	1.381.536	1.617.940	1.304.225
Hausreinigung	1.754.000	1.614.000	1.657.078	1.632.888	1.503.786
Strom	1.491.000	1.491.000	1.398.056	1.309.097	1.094.345
Be- und Entwässerung	266.000	266.000	267.116	279.443	256.910
Straßenreinigung/Müll/Kabelfernsehen	258.000	258.000	240.167	270.012	254.014
Grundsteuer	130.000	130.000	124.726	134.990	206.500
Aufzüge	145.000	110.000	123.184	93.331	95.726
Grünpflege	93.000	93.000	81.858	78.468	84.729
Sonstige Betriebskosten	867.000	607.000	723.017	651.936	680.521
GESAMT	6.443.000	6.112.000	5.996.738	6.068.105	5.480.756

Der Ansatz für die Betriebskosten hat sich in der Summe kaum verändert. Die Hausreinigung unterliegt einer Kostensteigerung von 3 %. Dieses bedeutet Mehrkosten in Höhe von 51 TEUR. Zusatzkosten entstehen durch das Zeughaus (18 TEUR) und durch einen Neuvertrag Toilettenanlage Wasserturm.

546100 / Parkplätze / Parkhäuser / Tiefgaragen
546200

Während die Bewirtschaftung der Parkplätze einen deutlichen Überschuss ergibt, ist bei den Parkhäusern durch steigende Betriebskosten im Jahr 2016 erstmal ein negatives Ergebnis zu erwarten. Zieht man die AfA von 510.984 EUR ab, verbleibt aus dem Betrieb zwar noch ein Überschuss von 496.405 EUR. Da die Parkgebühren in den städtischen Parkhäusern seit 15 Jahren nicht mehr angepasst wurden, sollte man über eine moderate Anhebung nachdenken.

	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Werte in EUR			
Parkplätze	985.742	427.983	557.849
Parkhäuser	1.302.405	1.316.984	- 14.579

Investitionen

In diesem Bereich werden für 2016 Einnahmen in Höhe von 1 Mio. EUR durch den Verkauf von Teilflächen im Bereich der Söldnerstraße für den Bau eines Pflegeheimes erwartet.

Die Investitionen in den Gebäudebestand werden seit dem Jahr 2015 im THH 8 abgebildet.

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I111711001	Grunderwerb	-150.000	-100.000	-100.000	-100.000
I111711010	Ausgleichs-,Ergänzungs-, Kanalbeiträge	-585.000			
I546207001	Parkhaus Leo.: Eigenkapital	-11.670	-7.517	-3.239	-878
Summe:		-746.670	-107.517	-103.239	-100.878
I111711002	Erlös Grundstücksverkäufe (bebaute)	1.000.000			
I111711004	Erlös Grundstücksverkäufe (unbebaute)	414.000			
Summe:		1.414.000	0	0	0

Teilhaushalt 3 - Kultur

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 3 Kultur	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	3.560.216	3.383.929	4.020.864
Aufwand	-11.684.788	-11.136.013	-11.020.034
Ergebnis	-8.124.572	-7.752.084	-6.999.170

Der Zuschussbedarf des Kulturhaushaltes in Höhe von 8,125 Mio. EUR liegt etwas höher als die Ansätze des Vorjahres. Zu den Hintergründen wird auf die Ausführungen bei den entsprechenden Produkten verwiesen.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 3 Kultur	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.465.946	-3.277.639	-3.101.937
Sach- u. Transferaufwendungen	-5.672.527	-5.454.827	-5.438.832

Der Teilhaushalt 3 – Kultur – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016				
252100	Kunst- und Kulturförderung	25.000	-490.973	-465.973
252320	Museum Georg Schäfer	201.800	-1.457.197	-1.255.397
252322	Museen und Galerien	139.999	-1.829.359	-1.689.360
252323	Stadtarchiv und – bibliothek	1.300	-496.771	-495.471
261100	Theater und Konzerte	1.666.617	-3.817.945	-2.151.328
263100	Musikschule	31.600	-619.495	-587.895
271100	Volkshochschule	1.417.800	-1.787.796	-369.996
272100	Stadtbücherei	76.100	-1.019.907	-943.807
281100	Heimatpflege	0	-165.345	-165.345
291100	Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften	0	0	0

252100 Kunst- und Kulturförderung

Förderung des kulturellen Lebens in der Stadt Schweinfurt, u.a. durch die Bewilligung und Vergabe von Fördermitteln an freie Träger der Kultur als Projektförderung und institutionelle Förderung, einschließlich der Prüfung der Mittelverwendung. Nachsommer

Im Bereich Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Sachkonto 531801) bleibt alles unverändert. Eine Auflistung der Zuschüsse ist in der Übersichtstabelle am Ende dieses Teilhaushalts abgedruckt.

252320 Museum Georg Schäfer

Das Museum Georg Schäfer präsentiert die bedeutendste Privatsammlung der Kunst des 19. Jahrhunderts aus dem deutschsprachigen Raum. Mit Gemälden und Arbeiten auf Papier vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts geben Sammlung und Sonderausstellungen Einblicke in Kunstströmungen, Künstlerpersönlichkeiten und kulturgeschichtliche Themen dieses Zeitraumes.

Unter neuer Museumsleitung werden 2016 vier Sonderausstellungen zu sehen sein, darunter die Antrittsausstellung von Herrn Dr. Wolf Eiermann sowie eine Beteiligung am Rückert-Jahr und der Rückert-Ausstellung in der Kunsthalle. Zur Umsetzung dieser Pläne ist ein erhöhter Ansatz bei den Ausstellungen beantragt.

Für 2016 ist eine finanzielle Beteiligung der Stadt in Höhe von etwa 20.000 EUR an der anvisierten Provenienzforschung im MGS einzuplanen (Honorar eines Provenienzforschers). Dies entspricht einer Beteiligung zu einem Drittel (neben Sammlung-Dr.-Georg-Schäfer-Stiftung und Drittmittelgebern) an den angesetzten Gesamtkosten.

252322 Museen und Galerien

2016 wird für die Museen und Galerien wieder ein ereignisreiches Jahr. Zur Vorbereitung der Neugestaltung des Museums Altes Gymnasium beginnen die notwendigen Untersuchungen, u. a. historische Befunde einschließlich evtl. erforderlicher Grabungen.

Am 31.01.2016 jährt sich der Todestag Friedrich Rückerts (1788-1866) zum 150. Mal. Eine Ausstellung vom 09.04. bis 10.07.2016 in der Kunsthalle stellt dabei den zentralen Mittelpunkt dar, zusätzlich werden Vorträge und attraktive Veranstaltungen angeboten. Wie gewohnt, werden weitere Wechselausstellungen und „Made in Schweinfurt XV“ gezeigt.

Das Sachkonto 527170 (Aufwendungen für Ausstellungen) wurde auf 163.900 EUR reduziert, bedingt durch die Ausstellung für das Rückert-Jahr, wofür ein eigenes Budget zur Verfügung steht.

Für das Sachkonto 529100 (Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen) wurde das Budget auf 275.575 EUR gekürzt, da das Museum „Altes Gymnasium“ ab August 2015 geschlossen wird und somit die Aufsichtsdienste wegfallen.

Der Ansatz der restlichen Sachkonten entspricht dem des Vorjahres.

252323 Stadtarchiv und -bibliothek

Das Stadtarchiv erfüllt einen historisch-politischen Bildungsauftrag, der weit über die von den Archiven traditionell gepflegten Publikation historische Quellen hinausgeht. Gegenstand der archivischen Verwahrung und Betreuung ist das gesamte Schrift- Bild-, und Tongut, das bei der Tätigkeit der städtischen Dienststellen, aber auch sonstiger Einrichtungen, Verbände, Betriebe, Vereine oder Einzelpersonen erwächst, soweit es wegen seines rechtlichen, verwaltungsmäßigen, seines historischen, aber auch seines wissenschaftlich-technischen oder künstlerischen Quellenwertes als archivwürdig und damit zu dauernder Aufbewahrung bestimmt wird. Neben der Übernahme des archivwürdigen Registraturgutes der genannten Stellen ist es Aufgabe des Stadtarchivs, durch gezielte Sammlungstätigkeit eine sogenannte Ergänzungsdokumentation zu betreiben, mit dem Ziel, den durch Kriegseinwirkung oder gezielte Vernichtung verursachten Schwund an Registraturgut auszugleichen und auch in Zeiten einer nicht mehr allumfassenden obrigkeitlichen Regelung des öffentlichen und privaten Lebens eine möglichst breite Überlieferungsbildung zu ermöglichen.

Das Budget des Sachkontos 527170 (Aufwendungen für Ausstellungen) in Höhe von 12.000 EUR sichert die Fortführung der Arbeit im Bereich der Ausstellungen und Publikationen (Kooperationsausstellungen mit MOS, Edition der Stadtchronik des J. L. Bausch). Die dem Sachkonto 527190 (Sonstige bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen) zugewiesenen Mittel im Höhe von 32.000 EUR dienen vor allem für Projekte der Konservierung und Restaurierung, Digitalisierung von Fotobeständen, Zeitungen, Personenstandsunterlagen und zur Vorbereitung und Durchführung notwendiger logistischer Maßnahmen im Zuge der Sanierung des Friedrich-Rückert-Baues. Der Ansatz für den Erwerb von Bibliotheks- und Archivgut entspricht dem des Vorjahres (Sachkonto 543120: 32.000 EUR).

261100 Theater und Konzerte

Das Produkt umfasst die Durchführung des städtischen Theaterprogramms und gelegentliche Nutzung des Theaters im Rahmen von Konzerten.

Der Ansatz für die Einnahmen aus dem Abo- und Kartenverkauf lag 2014 bei 1.470.000 EUR. Das Ergebnis liegt bei erfreulichen 1.587.202,38 EUR, also 117.202,38 EUR über dem Ansatz. Dazu kommen die jährlichen Einkünfte aus Vermietungen, Workshops und Theaterprogramm-Verkäufen, die jeweils bei ca. 25.000 EUR liegen. Dementsprechend wurde bereits der Ansatz für 2015 auf 1.560.000 EUR angehoben, und nun auch der Ansatz für 2016 auf 1.620.000 EUR. Die anhaltend mehr als positiven Entwicklungen beim Abo- und Freiverkauf lassen diese vorsichtig optimistische Vorgangsweise zu. Die Saison 2014/2015 wurde wieder einmal mit einer Besucherzahl von fast 85.000 Menschen abgeschlossen. Die geplanten Ausgaben decken sich im Wesentlichen mit dem Ansatz des Vorjahres.

Die Volkshochschule der Stadt Schweinfurt erreicht mit ihrem Programm, das zweimal jährlich im Februar und im September erscheint, einen Großteil der Bevölkerung der Stadt Schweinfurt und des Landkreises mit mehr als 50.000 Personen. Die ca. 2.000 Veranstaltungen pro Jahr umfassen die Programmbereiche:

- Gesellschaft
- Beruf
- Sprachen
- Gesundheit
- Kultur
- Spezial mit Angeboten für Zielgruppen

Der Programmbereich „Deutsch als Fremdsprache“ gewinnt an der Volkshochschule Schweinfurt kontinuierlich an Gewicht, was einerseits die Teilnehmeranzahl und andererseits die finanziellen Auswirkungen anbelangt. Durch die Zuwanderung von Migranten sowohl aus dem europäischen als auch aus dem außereuropäischen Ausland wächst die Nachfrage nach den vom Bundesamt für Migration geförderten Deutsch-Integrationskursen.

Im Hinblick auf obige Ausführungen rechnet die vhs mit weiter wachsenden Gebühreneinnahmen, die jedoch auch mit entsprechend mehr Honoraraufwendungen einhergehen.

Im Jahr 2016 sind 2 Schulungsräume mit neuem Mobiliar (Tische und Stühle) für jeweils 20 Integrationskursteilnehmern auszustatten, da das bisherige Mobiliar nur für eine maximale Teilnehmeranzahl von 14 ausgelegt ist.

Mittelfristige Prognosen lassen eine wachsende Eigenfinanzierungsquote der vhs für die nächsten Haushaltsjahre erwarten.

272100 Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Schweinfurt hat 96.000 Medien in 3 Zweigstellen. Sie verzeichnete im Jahr 2014 rund 160.000 Besucher und 297.000 Ausleihen. Die Besucherzahlen sind seit der Einweihung des Ebracher Hofes im Jahr 2007 deutlich gestiegen: Im Jahr 2006 lagen sie noch bei 132.000, im Jahr 2014 bei 160.000, was einem Anstieg von mehr als 20 % entspricht. Durch die Einführung der ebook-Ausleihe konnten 2013 viele neue erwachsene Kunden gewonnen werden. (2012: 200 Downloads pro Monat, 2015: ca. 1.200 Downloads pro Monat). Die ca. 96.000 Medien umfassen Bücher, Zeitschriften, Spiele und neue Medien wie CD-ROMs, DVDs, Hörbücher, Musik-CDs und Videos. Über

ihre Internetseite informiert die Stadtbücherei über aktuelle Trends aus den Bereichen Medien, Kultur und Bildung (Neuerwerbungen, Kulturschlagzeile, Auswahllisten, Medienkisten und vieles mehr). Die Bibliothek ist Informations- und Medienzentrum, Kommunikationszentrum und Treffpunkt für die Bürger/-innen der Stadt. Das Angebot trägt zur Kulturellen Bildung bei und fördert die freie Meinungsbildung. Des Weiteren wird mit Lesungen und Buchausstellungen zu aktuellen Themen das kulturelle Leben der Stadt Schweinfurt bereichert. Die Stadtbücherei zeichnet sich durch eine gute, schulnahe Versorgung aus. Sie hat zwei Zweigstellen in Schulen, die auch für die Bevölkerung des Stadtteils zugänglich sind. In Zusammenhang mit dem Ausbau der Ganztagschule ist dieses Angebot von zunehmender Bedeutung.

281100 Heimatpflege

Im Jahr 2016 findet die Ausstellung Friedrich Rückert statt. Für die Vorbereitungen hierzu sind 160 TEUR berücksichtigt (Kostenträger 281120).

Zusammenstellung der Zuschüsse

	Werte in EUR
KulturPakt für Schweinfurt	13.000
KulturPakt für Schweinfurt – „Nacht der Kultur 2016“	8.000
KulturPakt für Schweinfurt – „Pflasterklang 2016“	1.500
Rückert-Gesellschaft e.V.	1.000
Verein zur Förderung von Bildung und Kultur e.V. (Disharmonie)	40.000
Historischer Verein Schweinfurt – Mainleite und allgem. Vereinsarbeit	870
Stadtverband Musik - Verwaltungskosten	300
Stadtverband Musik - Miete Spinnmühle	11.381
Rockverband Schweinfurt e.V.	750
Förderung der Kunst	11.505
Zuschüsse Chöre / Musikalische Vereinigungen	17.895
Geschäftsstelle Rückert Gesellschaft	13.805
SUMME:	120.006

Investitionen

Museum Georg Schäfer:

Es werden für 2016 schon seit langem notwendige Investitionen beantragt, die einem angemessenen Erscheinungsbild des Hauses, größerer Besucherfreundlichkeit und der Systematisierung bzw. Erleichterung von alltäglichen Arbeitsabläufen dienen: Erneuerung von Stühlen und maroden Klapphockern, Anschaffung eines Inventarisierungssystems und eines Hörsystems sowie eines Hubwagens.

Museen und Galerien:

Es werden Mittel in Höhe von insgesamt 48 TEUR für eine Einbruchmeldeanlage (15 TEUR), Lagerausstattung (15 TEUR), Leuchten in der Großen Halle (Kunsthalle) und für die dringend notwendige technische Überholung und Aufrüstung mobiler Klimageräte als Notfallausgleich für stationäre Anlagen beantragt.

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I252320003	Museum Georg Schäfer: Ausstattungsgegenstände	-30.000			
I252322009	Museen u. Galerien: Ausstattungsgegenstände	-48.000	-10.000	-10.000	
I261100001	Theater: Ausstattungsgegenstände	-25.000			
I271110002	VHS: Ausstattungsgegenstände	-3.100			
I272100001	Stadtbücherei: Einrichtungsgegenstände	-7.500	-3.500		
Summe:		-113.600	-13.500	-10.000	0

Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	849.232	930.321	1.614.947
Aufwand	-3.645.272	-3.729.402	-2.687.258
Ergebnis	-2.796.040	-2.799.081	-1.072.310

Personal- und Transferaufwendungen

THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-294.442	-286.694	-349.648
Sach- u. Transferaufwendungen	-2.513.897	-2.573.324	-1.566.151

Der Teilhaushalt 4 – Wirtschaft und Tourismus – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016				
511400	Entwicklungsmaßnahme Maintal	0	-1.190.015	-1.190.015
531000	Energiegewinnung	15.000	-10.607	4.393
571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus	770.232	-2.444.650	-1.674.418
573200	Anschlagwesen	64.000	0	64.000

511400 Entwicklungsmaßnahme Maintal

In die Aufwendungen für den Industrie- und Gewerbepark Maintal werden für 2016 1,190 Mio. EUR eingestellt. Davon werden geschätzte 300 TEUR für Auffüllungen bereits verkaufter Flächen benötigt und allein 600 TEUR müssen für die Ablösung von Kanalbeiträgen bereits verkaufter Grundstücke aufgewendet werden.

100 TEUR werden noch für weitere Kampfmitteluntersuchungen benötigt. Die restlichen 100 TEUR sind die Zusammenfassung der Grundsteuer, Beurkundungskosten und Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit.

531000 Energiegewinnung

Das Produkt umfasst die Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen der Stadt Schweinfurt.

571110 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Das Produkt Wirtschaftsförderung und Tourismus hat die **Kostenträger**:

- 571110 Wirtschaftsförderung
- 571111 Gründerzentrum
- 571112 Konferenzzentrum Maininsel
- 571113 Verkehrslandeplatz Haßfurt
- 571114 Sonstige Wirtschaftsförderung
- 571115 Jugendgästehaus
- 571116 Tourismuszweckverband 360°

Der Haushalt 2016 stellt auch nachfolgende Betriebskostenzuschüsse/Fördertöpfe sicher:

- GRIBS 60 TEUR
- Verkehrslandeplatz 25 TEUR
- Schweinfurt erleben 80 TEUR
- City-Fonds 45 TEUR

527140 Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit Ansatz 150.000 EUR

In 2016 findet wieder die Ufra statt. Es ist das Mittelalterfest geplant. Außerdem stehen erneute Verhandlungen zur Austragung der Grillmeisterschaft in Schweinfurt an. So dass wie immer im Zwei –Jahres-Rhythmus der Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit steigt oder sinkt.

531801 Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Ansatz 188.500 EUR

Das Sachkonto beinhaltet wie in all den Jahren zuvor 80 TEUR für SWERL (Schweinfurt erleben e. V.). 45 TEUR für den Cityfond und 3,5 TEUR als Zuschuss für den Faschingsumzug.

531301 Zuschüsse an Zweckverbände Ansatz 218.440 EUR

Im Zweckverband haben sich gravierende Änderungen ergeben. Zum Jahresbeginn 2015 sind alle Mitarbeiter, die der TI 360 ° angehörten und über das Landratsamt oder die Stadt SW beschäftigt waren, in den Zweckverband übergeleitet worden. Dadurch hat sich die Darstellung des Aufwandes, insbesondere durch die Personalkosten, erheblich zu den Vorjahren geändert. Derzeit sind im Zweckverband insgesamt 9 MA beschäftigt, davon 4 Vollzeit, 4 Teilzeit, 1 Auszubildender.

571115 Jugendgästehaus

Beim Jugendgästehaus wird mit geringeren Einnahmen kalkuliert. Da auch der Aufwand zurückgeht, kann mit einem annähernd ausgeglichenen Betriebsergebnis gerechnet werden.

	Ansatz 2016	Ansatz 2015	2014	2013	2012	2011
Werte in EUR						
Einnahmen aus Zimmervermietung	230.000	270.000	216.340	268.765	191.730	150.000
Einnahmen aus Gastronomiebedarf	170.000	205.000	154.521	204.517	187.740	170.000
Summe der Einnahmen	400.000	475.000	370.861	473.282	379.470	320.000
Betriebsausgaben	150.000	180.000	154.803	170.101	128.000	98.994
Managementgebühren	254.476	304.650	254.576	256.071	222.000	212.506
Summe der Ausgaben	404.576	484.650	409.379	426.172	350.000	311.500
Ergebnis	-4.576	-9.650	38.518	47.109	29.470	8.500

573200 Anschlagwesen

Hierbei handelt es sich um die Erträge aus der Vermietung öffentlicher Flächen zu Werbezwecken.
Die Erträge betragen rd. 64 TEUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Wirtschaft und Tourismus folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I511400006	Grunderwerb	-220.000	-50.000	-50.000	-50.000
I511400007	Maintal Auffüllung	-30.000	-10.000	-10.000	-10.000
I511400010	Maintal Kanalbeiträge	-1.473.480			
I571110002	Förderprogramm "Familien bauen und wohnen"	-200.000			
Summe:		-1.923.480	-60.000	-60.000	-60.000
I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	1.000.000			
I571113003	Verkehrslandeplatz HAS: Ausleihungen	3.577	3.722	3.872	4.028
Summe:		1.003.577	3.722	3.872	4.028

Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft

Der Teilhaushalt 5 – Finanzwirtschaft – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016				
111310	Kämmerei	806.156	-1.760.411	-954.255
111320	Controlling	162.650	-618.259	-455.609
111330	Stadtkasse	409.300	-955.325	-546.025
111503	IuK	713.400	-3.445.730	-2.732.330
535100	Stadtwerke	4.000.000	-1.200.000	2.800.000
611110	Steuern, Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	110.733.200	-27.400.000	83.333.200
612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen	0	-220.450	-220.450
612130	Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)	73.700	-7.500	66.200
612210	Prokurist-Müller-Stiftung	600	600	0

Eine umfassende Darstellung der Finanzwirtschaft (Steuern/Zuweisungen/Kredite etc.) ist im allgemeinen Teil des Vorberichts enthalten. Auf eine nochmalige Erläuterung wird daher verzichtet.

Erträge

- Schlüsselzuweisungen 4,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR)
- Grunderwerbssteuer 1,2 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Allgemeine Finanzaufweisung 1,85 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Konzessionsabgabe 3,2 Mio. EUR (wie Vorjahr)

Aufwendungen

- Krankenhaushumlage 1,3 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Gewerbesteuerumlage 11,75 Mio. EUR (abhängig von Gewerbesteuerergebnis)
- Bezirksumlage 14,35 Mio. EUR (Vorjahr 15 Mio. EUR)

Personal- und Transferaufwendungen

THH5 Finanzwirtschaft	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-2.835.197	-3.001.552	-2.938.707
Sach- u. Transferaufwendungen	-31.247.900	-31.289.800	-31.340.118

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Finanzwirtschaft folgende Investitionen vorgesehen:

Erstmalig sind seit 2015 weitere kontinuierliche Kreditaufnahmen von insgesamt 40.725 Mio. EUR im Finanzplanungszeitraum eingeplant.

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I111503001	IuK: Hard- u. Software	-775.000	-350.000	-200.000	-200.000
I111503002	IuK: DV-Verkabelungen	-250.000	-50.000	-50.000	-50.000
I612110002	Tilgungen	-361.050	-711.050	-861.050	-801.050
Summe:		-1.386.050	-1.111.050	-1.111.050	-1.051.050
I611111001	Investitionspauschale	400.000	400.000	400.000	400.000
I612110001	Darlehen	13.425.000	16.000.000	4.300.000	2.000.000
I612110006	Rückflüsse Ausleihungen	2.108.200	110.250	113.310	115.370
Summe:		15.933.200	16.510.250	4.813.310	2.515.370

Teilhaushalt 6 - Sicherheit und Ordnung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 6 Ordnung und Umwelt	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	2.060.498	2.001.717	2.177.070
Aufwand	-10.983.494	-11.119.673	-9.576.800
Ergebnis	-8.922.996	-9.117.956	-7.399.730

Bei den Erträgen aus Verwaltungsgebühren, privatrechtlichen Einnahmen z.B. aus dem Volksfest und den Märkten sowie kleineren Zuweisungen aus dem staatlichen Bereich als laufende Einnahmen, gibt es keinen nennenswerten Veränderungen.

Bei den Aufwendungen ergeben sich nachfolgende Änderungen:

- Aufwendungen in Höhe von 25.000 Euro für Gutachten / Konzepte Weihnachtsmarkt / Beleuchtung und Volksfest. Dieser Betrag war bereits für 2015 vorgesehen. Es entstehen aber erst 2016 tatsächliche Kosten
- Aufwendungen in Höhe von 14.000 Euro für ein Gutachten zur Leistungsfähigkeit des Schweinfurter Taxigewerbes.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 6 Ordnung und Umwelt	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-8.692.288	-8.918.885	-7.555.476
Sach- u. Transferaufwendungen	-1.370.110	-1.261.980	-1.051.072

Der Teilhaushalt 6 – Sicherheit und Ordnung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016				
111504	Bürgerservice (Kostenträger)	0	-525.716	-525.716
121200	Statistik und Wahlen	0	-632.892	-632.892
122100	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	1.037.742	-2.838.705	-1.800.963
122210	Standesamt	211.700	-514.586	-302.886
122220	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit	470.500	-1.109.148	-638.648
125100	Brandschutz	145.679	-4.958.567	-4.812.888
127100	Rettungsdienst	0	-134.051	-134.051
128100	Zivil- und Katastrophenschutz	19.977	-239.638	-219.661
315620	Unterkunft für Obdachlose	20.000	-137.754	-117.754
573100	Märkte	154.900	-418.153	-263.253

126100 Brandschutz

Das Produkt umfasst die Brandbekämpfung, technische Hilfeleistungen, Brandsicherheitswachdienst, Brandverhütungsschauen, Brandschutzerziehung und Aufklärung, Stellungnahmen zu Fragen des Brandschutzes.

Ergebnishaushalt Brandschutz	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	145.679	158.708	152.609
Aufwand	-4.958.567	-4.657.599	-4.512.343
Ergebnis	-4.812.888	-4.498.891	-4.359.734

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Sicherheit und Ordnung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I126100003	Feuerwehr: Geräte u. Ausstattungsgegenstände	-74.000	-135.000	-60.000	-60.000
I126100004	Feuerwehr: Fahrzeuge u. Maschinen	-450.000	-800.000	-717.000	-525.000
I128100001	Zivil- und. Katastrs.: Ausstattungsgegenstände	-47.600	-140.000	-55.000	-55.000
I315620001	Unterkunft Obdachlose: Ausstattungsgegenstände	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
I573100001	Weihnachtsmarkt: Ausstattungsgegenstände	-50.000	-50.000		
I573100003	Messen u. Märkte: Sammelposten 150 - 1000 €	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
Summe:		-633.600	-1.137.000	-844.000	-652.000
I126100002	Feuerwehr: vom Land Zuweisungen	104.500			
Summe:		104.500	0	0	0

Die Feuerwehr erhält ein Löschgruppenfahrzeug im Wert von 450.000 EUR als Ersatz für das inzwischen 20 Jahre alte Fahrzeug. Hierfür war bereits eine Verpflichtungsermächtigung vorhanden.

Für das Fahrzeug ist mit einem staatlichen Zuschuss von 104.500 EUR zu rechnen.

Im Bereich des Katastrophenschutzes sollen tragbare Stromerzeuger für 25.000 Euro beschafft werden.

Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 7 Soz. Grundsicherung	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	39.844.571	34.290.417	31.369.344
Aufwand	-53.331.818	-46.878.971	-41.826.921
Ergebnis	-13.487.247	-12.588.554	-10.457.577

Personal- und Transferaufwendungen

THH 7 Soz. Grundsicherung	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-5.944.201	-5.278.170	-4.958.129
Sach- u. Transferaufwendungen	-46.949.238	-41.098.342	-36.356.443

Dieser Teil des Haushaltsplans wird von den Transferleistungen dominiert. Sachaufwendungen spielen hingegen nur eine untergeordnete Rolle. Die Transferleistungen mit den höchsten Haushaltsansätzen (Grundsicherung für Arbeitssuchende, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) belasten den städtischen Haushalt nur anteilig bzw. stellen durchlaufende Posten dar. Insofern wirken sich die gegenüber dem Vorjahr zum Teil enorm gestiegenen Aufwendungen im Ergebnis relativ gering aus.

Die wesentlichen Entwicklungen ergeben sich aus den nachstehenden Übersichten und Erläuterungen.

Der Teilhaushalt 7 – Soziale Grundsicherungsleistungen – umfasst die nachstehenden Produkte bzw. Kostenträger.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016				
310000	Verwaltung der Sozialhilfe	0	-1.189.156	-1.189.156
311100	Hilfe zum Lebensunterhalt	36.750	-1.201.000	-1.164.250
311200	Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII	6.000	-191.500	-185.500
311300	Einglied.hilfe f. behinderte Menschen	0	-10.000	-10.000
311400	Hilfen zur Gesundheit	230.800	-378.000	-147.200
311500	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	10.000	-85.900	-75.900
311600	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	5.003.000	-5.006.300	-3.300
312000	Grundsich. f. Arbeitssuchende (SGB II)	26.496.293	-36.211.687	-9.715.394
312910	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Kommune (Kostentr)	12.381	-1.317.775	-1.305.394
312920	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Option (Kostentr.)	4.108.912	-4.108.912	0
313100	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	7.865.000	-7.865.000	0
315630	Soziale Einrichtungen	56.128	-421.537	-365.409
321100	Leistungen der Kriegsopferfürsorge und sonstiger Entschädigungshilfen	15.400	-19.000	-3.600
331100	Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege	0	-314.255	-314.255
343110	Betreuungswesen	0	-145.822	-145.822
345100	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	120.000	-92.178	27.822
351100	Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen	5.000	-39.000	-34.000
352100	Gewährung von Wohngeld	200	-161.483	-161.283

Sozialgesetzbuch SGB XII	2016 Plan	2015 Plan	2014 RE	2013 RE	2012 RE
Werte in EUR					
Einnahmen gesamt	5.053	4.446	3.713	2.602	1.260
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	34	33	69	47	56
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115; ohne 3113)	19	13	61	175	114
Grundsicherung (3116)	5.000	4.400	3.583	2.380	1.090
Ausgaben gesamt	6.615	6.103	4.844	4.526	3.522
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	1.175	1.223	918	861	402
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115 ohne 3113)	435	478	272	536	370
Grundsicherung (3116)	5.005	4.402	3.654	3.129	2.750
Nettobelastung	1.562	1.657	1.131	1.924	2.262

Die konstant hohen Ausgaben bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (Produkt 3111), die den städtischen Haushalt voll belasten, sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass viele Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen (Krankheit und damit verbundene befristete Erwerbsunfähigkeit, Altersrente vor dem gesetzlichen Mindestalter, Bezug einer ausländischen Altersrente) aus dem SGB II-Leistungsbezug ausscheiden und wegen der fortbestehenden Bedürftigkeit sodann auf Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen sind.

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII (Produkt 3116) setzt sich der Trend der steigenden Fallzahlen, und damit einhergehend steigende Ausgaben, fort. Die Tatsache, dass jährlich ca. 60 - 100 Personen die gesetzliche Altersgrenze erreichen und infolgedessen vom SGB II- in den SGB XII-Leistungsbezug wechseln, verursacht regelmäßig eine Kostensteigerung im sechsstelligen Bereich.

Darüber hinaus tragen die jährliche Regelsatzerhöhung und die Anpassung der Richtwerte für die im Rahmen der Transferleistungen zu berücksichtigenden Kosten der Unterkunft (Grundmiete, Betriebs- u. Heizkosten) ebenfalls zu deutlich steigenden Ausgaben in beiden Rechtskreisen (SGB II u. SGB XII) bei.

Zum 01.01.2016 wird das neue Wohngeldrecht in Kraft treten. In den vergangenen Jahren war die Zahl der Wohngeldbezieher sukzessive zurückgegangen, da die Höhe der Wohngeldleistungen seit

2009 nicht angepasst worden sind. Durch die steigenden Lebenshaltungskosten war es in vielen Fällen nicht möglich, die Differenz zwischen Bedarf und Einkommen mit dem sich errechnenden Wohngeld zu decken. Diese Bedarfsdeckung ist jedoch Voraussetzung für den Bezug des Wohngeldes. Daher müssen viele Leistungsbezieher auf Transferleistungen (SGB II oder SGB XII) verwiesen werden.

Das neue Wohngeldrecht sieht neben einer generellen Erhöhung der Wohngeldtabellen auch höhere Einkommensfreibeträge für Alleinerziehende vor. Es ist deshalb für 2016 mit einem deutlichen Anstieg der Wohngeldempfänger zu rechnen.

Es bleibt abzuwarten, ob die für 2016 geplanten höheren Wohngeldleistungen dazu führen werden, dass es den Leistungsbezieher mit geringem Einkommen (z. B. Rente, Erwerbseinkommen) gelingen wird, ihren Bedarf künftig mit Wohngeld zu decken und somit nicht mehr auf Transferleistungen angewiesen zu sein. Das Wohngeld wird komplett außerhalb des städtischen Haushalts verbucht und über die Bayerische Staatsoberkasse abgewickelt.

Bei den Leistungen nach dem 5. – 9. Kapitel (Produkte 3112 – 3115) kommt es zu leicht verminderten Haushaltsansätzen, die darauf zurückzuführen sind, dass vor allem die Ansätze im Bereich der Hilfe zur Pflege an die geringeren Ausgaben der vergangenen beiden Jahre in diesem Bereich angepasst worden sind. Ein genereller Trend oder eine Prognose für die kommenden Jahre lässt sich daraus jedoch nicht ableiten, da kostenintensive Einzelfälle häufig ad hoc zu einer Kostensteigerung bzw. -minderung im Bereich der Hilfe zur Pflege führen können.

Der Haushaltsansatz für Asylbewerberleistungen (Produkt 3131) wurde von 2,9 Millionen im vergangenen Jahr für 2016 auf 7,8 Millionen angehoben. Grund dafür ist die zum 01. Juli 2015 in Betrieb genommene Aufnahmeeinrichtung.

311100 Hilfe zum Lebensunterhalt

Nach Eingang eines Antrages auf Hilfe zum Lebensunterhalt ist zu ermitteln, ob Leistungen zu gewähren sind. Nur wenn der anererkennungsfähige Bedarf vorhandenes bzw. zu realisierendes Einkommen und Vermögen übersteigt, kommt in Höhe des Unterschiedsbetrages eine Leistung in Betracht.

311600 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

Nach Eingang eines Antrages auf Grundsicherung ist zu ermitteln, ob Leistungen zu gewähren sind. Nur wenn der anererkennungsfähige Bedarf vorhandenes bzw. zu realisierendes Einkommen und Vermögen übersteigt, kommt in Höhe des Unterschiedsbetrages eine Leistung in Betracht.

312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Sozialgesetzbuch SGB II	2016 Plan	2015 Plan	2014 RE	2013 RE	2012 RE
Werte in EUR					
Einnahmen gesamt	4.205	3.444	3.753	3.667	3.622
Bundeszuschuss (30,1% der KdU); Kostenerstattungen (z.B. Rückforderungen)	3.745	3.122	3.026	3.160	2.671
Bildung und Teilhabe (3,4% der KdU ab 01.01.2015)	460	322	727	507	951
Ausgaben gesamt	12.645	11.675	11.444	11.183	10.895
Kosten der Unterkunft (KdU)	11.550	10.700	10.498	10.458	10.000
Städtische Projektförderung	325	430	350	201	224
Flankierende Maßnahmen	35	50	12	9	10
Einmalige Leistungen	250	180	208	151	137
Bildung und Teilhabe	485	315	376	364	524
Nettobelastung	8.440	8.231	7.691	7.516	7.273

Kommunale Mittel

Der prozentuale Anteil der Bundesbeteiligung an den Unterkunftskosten wurde für die Jahre 2015 und 2016 auf jeweils 34,7% festgelegt. Es ergibt sich hierbei folgende Verteilung: 30,1% Zuschuss zu den Kosten der Unterkunft, 3,4% Kostenerstattung für Bildung und Teilhabe und 1,2% Verwaltungskostenerstattung zur Durchführung von Bildung und Teilhabe.

Die bereits im 4. Quartal 2014 einsetzende Zunahme an Leistungsberechtigten hat sich auch im Jahr 2015, wenn auch moderat, fortgesetzt. Dieser Trend wird auch 2016 anhalten. Aufgrund der zu erwartenden Zunahme der Fallzahlen und der Erhöhung der Regelsätze ist daher im Bereich der kommunalen Mittel mit einer Steigerung der Ausgaben zu rechnen.

Bundesmittel im Bereich Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)

Die Zahlen aus dem Bereich der Bundesmittel wurden der Jahresschlussrechnung 2014 entnommen und weisen aufgrund der unterschiedlichen Buchungssystematiken verschiedene Ergebnisse aus.

Auch im Bereich der passiven Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) werden die Ausgaben aufgrund der Zunahme an Leistungsberechtigten, der Anpassung der Regelsätze zum 01.01.2016 und der Einführung der Pflichtversicherung anstelle der Familienversicherung für alle Leistungsberechtigten ab dem 15. Lebensjahr eine Steigerung erfahren.

Im Bereich der beruflichen Wiedereingliederung endet das Projekt „50 Plus“ zum 31.12.2015. Es fehlen daher im Haushalt des Jobcenters rund 1,2 Mio. EUR für Eingliederung und Personal. Die von allen erhoffte Umverteilung der freiwerdenden Mittel in den normalen Eingliederungstitel findet leider nicht statt. Somit kann auch im Jahr 2016 nicht mit einer spürbaren Erhöhung des Eingliederungstitels gerechnet werden, Für alle Bundesmittel erfolgt eine 1:1 Erstattung bis zur Höhe der zugeteilten Mittel.

	2016 Plan	2015 Plan	2014 RE	2013 RE	2012 RE
Werte in EUR					
Arbeitslosengeld II	15.950	16.000	15.142	15.270	15.007
Eingliederungshilfe	1.750	1.731	1.718	1.860	2.003
„50 Plus“	–	1.200	1.195	1.101	1.094
Beschäftigungsförderung	–	--	--	---	8
Freie Förderung	585	550	34	56	107

Verwaltungskosten Stadt Schweinfurt (15,2 %) – Bundesmittel (84,8%)

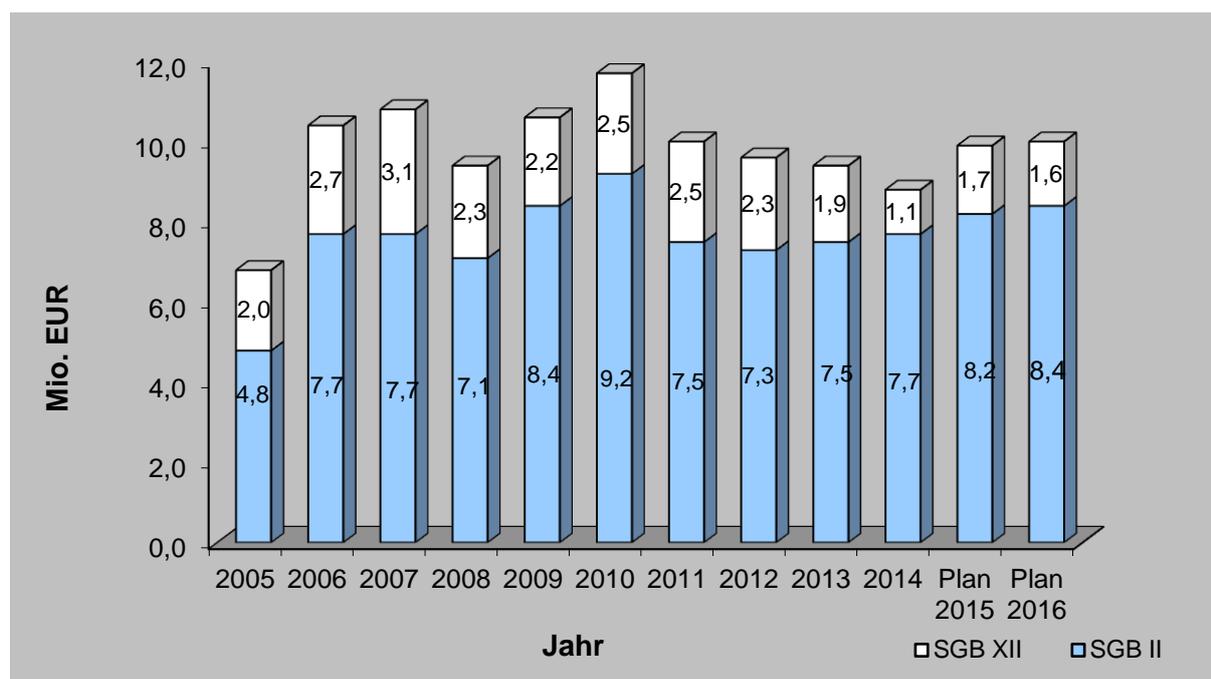
Bundeskosten

	2016 Plan	2015 Plan	2014 RE	2013 RE	2012 RE
Werte in EUR					
Stadt Schweinfurt	750	969	724	788	810
Option	4.100	3.680	4.040	3.525	3.602
Gesamt	4.850	4.694	4.764	4.313	4.412

Die Beteiligung der Stadt an den Verwaltungskosten bleibt mit 15,2% unverändert. Jedoch werden sich die Gesamtausgaben im durch den Wegfall des Projekts „50 Plus“ erhöhen. Leider ist anzunehmen, dass auch das Verwaltungskostenbudget nicht erhöht werden wird, obwohl von den Jobcentern bereits 2014 etwa 650 Mio. EUR mehr an Verwaltungskosten ausgegeben worden sind, um die angestrebten Bereuungsschlüssel zumindest einigermaßen sicher zu stellen. Deshalb müssen 2016, wie bei fast allen anderen Jobcenter auch, zur Deckung dieser Kosten Mittel aus dem Eingliederungstitel übertragen werden. Die der Schlussrechnung 2014 entnommenen Zahlen erhalten neben den Personalkosten auch die Kosten für Sachmittel, Personalgemein- und Nebenkosten.

Die Entwicklung der Gesamtbelastung für die Stadt im Hinblick auf die Verpflichtungen aus dem SGB II und SGB XII ergibt sich aus nachstehender Grafik:

Nettobelastung der Transferleistungen von SGB II und SGB XII



Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Soziale Grundsicherungsleistungen folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I315635003	Renovierung Schrottturm	-11.400			
Summe:		-11.400	0	0	0
I315635002	Zuschuss - Bund-Renovierung Schrottturm	11.400			
Summe:		11.400	0	0	0

Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Fahrtkosten Teilnehmer Stadtranderholung (Senioren)	1.470
Zuschuss für die fünf freien Wohlfahrtsverbände	30.450
Zuschuss Parität. Wohlfahrtsverband für Miete	2.080
Zuschuss Diakonisches Werk für Asylbewerberberatung (außerhalb AE)	5.000
Zuschuss Diakonisches Werk und Caritasverband für Asylbewerberberatung (innerhalb AE)	12.500
Zuschüsse für Bahnhofsmission	1.288
Zuschuss Sozialberatung des Sozialdienstes kath. Frauen	1.932
Zuschuss Telefonseelsorge und Krisendienst Würzburg	1.000
SUMME:	55.720

Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	63.110	53.336	117.474
Aufwand	-6.601.409	-5.886.832	-1.741.607
Ergebnis	-6.538.299	-5.833.496	-1.624.133

Personal- und Transferaufwendungen

THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-1.242.264	-1.145.863	-1.050.707
Sach- u. Transferaufwendungen	-5.181.750	-4.586.400	-533.272

Der Teilhaushalt 8 – Städtebau und Stadtsanierung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016				
111720	Hochbauverwaltung	0	-4.971.629	-4.971.629
512100	Stadtplanung	0	-979.611	-979.611
512110	Stadtsanierung	63.110	-562.719	-499.609
523100	Denkmalschutz und -pflege	0	-87.450	-87.450

512110 Stadtsanierung

Charakteristisch für das Produkt ist die Anwendung des besonderen Städtebaurechts bei Vorbereitung, Durchführung und Abschluss von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und Entwicklungsbereichen sowie die Vorbereitung und Durchführung von integrierten städtebaulichen Maßnahmen in ausgewählten Gebieten (z.B. Wohnsiedlungen und Stadtumbauebiete).

Beim **Denkmalschutz** sind die Aufwendungen hauptsächlich durch die an den Staat zu leistende Umlage i. H. v. 84.000 EUR bedingt.

Großer Bauunterhalt

Im Bereich des Facility Managements haben sich im Jahr 2015 Veränderungen in der Zuständigkeit ergeben. Die Ausgaben für den Kleinen und den Großen Bauunterhalt wurden ab dem Haushaltjahr 2015 nicht mehr im Teilhaushalt 2 aufgeführt, die Verantwortung liegt seither bei Amt 61, die Finanzmittel sind im Teilhaushalt 8 dargestellt.

Die Ausgaben für den großen Bauunterhalt betragen in 2016 im Aufwand 3.808.900 EUR (3.197.350 EUR in 2015). Für den kleinen Bauunterhalt sind im Jahr 2016 1,1 Mio. EUR (Vorjahr 1 Mio EUR) vorgesehen.

Investitionen

Der Teilhaushalt ist geprägt von der Altstadtsanierung. Schwerpunkte 2016 sind die weitere Durchführung der Sanierung des Zeughaus-Umfeldes (hauptsächlich 2. BA mit 0,5 Mio. EUR in 2016 und 0,5 Mio. EUR in 2017 sowie der Restfinanzierung des 1. BA mit 68 TEUR). Weitere Maßnahmen sind die Durchführung des Wettbewerbs Altes Gymnasium/Städt. Museum mit 200 TEUR sowie die Sanierungskosten für die Einfriedung am alten Krankenhaus mit 180 TEUR. Die Wegeanbindung zum Fichtelgarten sowie weiterer Wegebau in diesem Bereich schlägt mit 272 TEUR zu Buche. Daneben werden als Budgets für Investitionen in Oberndorf und die Sanierungsgebiete in der Innenstadt insgesamt weitere 720 TEUR bereitgestellt. Auf der Einnahmenseite betragen die Ansätze für Zuwendungen und Grundstückserlöse insgesamt 1,15 Mio. EUR.

Zukünftig sind im Bereich Städtebau und Stadtsanierung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I51211001	Kosten Altstadtsanierung	-760.000	-300.000	-300.000	-300.000
I51211006	Umfeld Zeughaus	-568.000	-500.000		
I51211007	Grünverbindung Obertor/Theater	-272.000			
I512112001	Stadtsanierung Alt- Oberndorf: Allg Invests.- kosten	-110.000	-50.000	-50.000	-50.000
Summe:		-1.710.000	-850.000	-350.000	-350.000
I512110001	vom Land: Zuweisungen	320.000			
I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	300.000			
I512110003	Ausgleichs- beträge	100.000			
I512110005	Darlehens- rückflüsse	890	890	890	890
I512110007	vom Bund: Zuweisungen	320.000			
I512112002	Stadtsanierung Alt- Oberndorf: vom Land Zuweisungen	10.000			
I512112003	Stadtsanierung Alt-O.: Erlös Grundstücksverk.	100.000			
Summe:		1.150.890	890	890	890

Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 9 Kostenrechn. Einrichtungen	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	9.763.333	9.660.068	10.051.384
Aufwand	-9.697.244	-9.121.804	-9.284.074
Ergebnis	66.089	538.264	767.310

Der Rückgang des geplanten Ergebnisses um ca. 450.000,- EUR gegenüber dem Ansatz 2015 ist auf die Erhöhung der Facility Management Kosten in Höhe von 220.000,- EUR, die geplante Erhöhung der Internen Verrechnungen um 100.000,-EUR, sowie eine Anhebung der Ausgaben in Höhe von ca. 1% (100.000,- EUR) zurückzuführen.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 9 Kostenrechn. Einrichtungen	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-4.134.657	-3.842.712	-3.683.029
Sach- u. Transferaufwendungen	-3.168.700	-3.160.101	-3.318.077

Der Teilhaushalt 9 – Kostenrechnende Einrichtungen – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016				
111570	Fuhrpark	2.506.000	-2.488.347	17.653
537110	Abfallwirtschaft	4.876.833	-4.881.833	-5.000
537120	DSD	170.000	-255.963	-85.963
553100	Friedhofs- und Bestattungswesen	2.210.500	-2.071.701	139.399

111570 Fuhrpark

Im Produkt „Fuhrpark“ werden die Aufwendungen für die Bewirtschaftung fast aller städtischen Fahrzeuge dargestellt. Die Aufwendungen werden über innere Verrechnungen den Dienststellen (z.B. den Abteilungen des Servicebetriebes Bau und Stadtgrün) verrechnet. Im Fuhrpark der Stadt Schweinfurt sind derzeit 159 Fahrzeuge im Einsatz, davon 28 PKW, 24 Transporter, 23 LKW, 5 Müllfahrzeuge und 79 sonstige Fahrzeuge, Geräte und Anhänger.

Im Ertrag wird keine wesentliche Änderung gegenüber 2015 erwartet, im Aufwand sind geringe Steigerungen durch gestiegene Unterhaltskosten zu erwarten.

An Ersatzbeschaffungen und Investitionen sind geplant:

Leasing:

Beschaffung von 3 PKW's, davon 2 Ersatzbeschaffungen für auslaufende Leasingverträge und 1 Neuabschluss.

Investitionen :

- Ersatzbeschaffung Multicars mit WD-Ausrüstung
- Ersatzbeschaffung 12 to-LKW
- Ersatzbeschaffung 2 Transporter
- Ersatzbeschaffung Kompaktschlepper

537110 Abfallwirtschaft

Die Wertstoff- und Restmüllmengen sind seit Jahren annähernd konstant. Bedingt durch die Entwicklungen auf dem Rohstoffmarkt ist mit leicht steigenden Verwertungskosten zu rechnen.

Die Einnahmeverluste (rd. 500.000 EUR) durch den Abzug der Amerikaner erholen sich nur sehr langsam durch Neuanmeldungen im gewerblichen Bereich und Wohnungsbau.

Investitionen:

- Ersatz- bzw. Neukauf von benötigten Müllgroßbehältern
- Ersatzbeschaffung Kleingeräte
- Ersatzbeschaffung Müllsammelfahrzeug

537120 DSD

Bedingt durch Stagnation der Erlöse für die Wertstoffe ist mit annähernd gleichen Einnahmen wie 2015 zu rechnen. Die 2015 begonnene Sanierung der 35 Standplätze für Wertstoffbehälter wird 2016 fortgesetzt.

Investitionen: Erstellung unterirdischer Wertstoffbehälterstandplatz

553100 Friedhofs- und Bestattungswesen

Bereitstellung von Grabstätten einschl. Herstellung und Unterhaltung notwendiger Erschließungsanlagen (z.B. Friedhofswege), Grünflächen und Betriebsgelände. Durchführung von Bestattungen; Um - und Ausbettungen; Bereithaltung von Gebäuden für Leichenaufbewahrung und Trauerfeiern.

Friedhöfe

Das Produkt Friedhof umfasst die Aufwendungen der 3 städtischen Friedhöfe.

Hauptfriedhof: 12.000 Grabstellen gesamt,
davon 7.300 Familiengräber, 2.600 Urnenmauern, 80 Baumplätze und 1.520 Urnen-, Kinder- und sonstige Gräber.

Deutschfeldfriedhof: 2.700 Grabstellen gesamt,
davon 1.000 Familiengräber, 600 Urnenmauern, 700 Baumplätze und 400 Urnen-, Kinder- und sonstige Gräber.

Oberndorf: 1.350 Grabstellen gesamt,
davon 1.000 Familiengräber, 150 Urnenmauern, 70 Baumplätze und 130 Urnen-, Kinder- und sonstige Gräber.

Es wird davon ausgegangen, dass im Vergleich zu 2015 auch 2016 keine wesentlichen Änderungen beim Ertrag entstehen. Die Minderung im Aufwand ist darauf zurückzuführen, dass die Baumaßnahme Friedhofsvorplatz abgeschlossen ist.

Investitionen:

- Ersatzbeschaffung Bänke
- Neuanschaffung Alustapelringe für Grabverbau
- Ersatzbeschaffung Kleingeräte (Heckenscheren, Rasenmäher etc.)

Feuerbestattung

Nach derzeitiger Hochrechnung muss davon ausgegangen werden, dass der Ertrag niedriger ausfallen wird. Dies ist auf einen Rückgang der Kremationen zurückzuführen. Durch den Neuansatz von Facility Management Kosten ab 2016 erhöhen sich die Aufwendungen.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der kostendeckenden Einrichtungen folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I111570001	Amt67: Maschinen, Geräte, Fahrzeuge des Fuhrparks	-300.000	-50.000	-50.000	-50.000
I537110001	Maschinen, Geräte, Ausstattungsgegenstände	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
I537110002	Fahrzeuge	-250.000			
I537110003	Müllbehälter	-30.000	-10.000	-10.000	-10.000
I537110004	Entnahme Gebührenausrücklage	-1.449.733	-1.415.644	-206.177	-234.387
I537110007	Errichtung von Sammelplätzen- u. Einrichtungen	-90.000			
I537120001	Errichtung v. Sammelplätzen u. -einrichtungen	-50.000			
I553110001	Geräte und Maschinen	-14.000	-66.000	-10.000	-10.000
Summe:		-2.184.733	-1.542.644	-277.177	-305.387

Teilhaushalt 10 - Straßen, öffentliches Grün und Forst

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 10 Straßen, öff. Grün u Forst	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	7.135.903	7.258.480	8.543.070
Aufwand	-24.444.731	-22.170.203	-24.493.667
Ergebnis	-17.308.828	-14.911.723	-15.950.597

Personal- und Transferaufwendungen

THH 10 Straßen, öffentl. Grün und Forst	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-6.966.959	-6.544.100	-6.231.008
Sach- u. Transferaufwendungen	-6.548.146	-4.697.385	-6.951.294

Der Teilhaushalt 10 – Straßen, öffentliches Grün und Forst – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016				
541100	Gemeindestraßen – Bau	2.614.834	-9.200.365	-6.585.531
541200	Gemeindestraßen - Unterhaltung	823.650	-5.059.927	-4.236.277
542000	Kreisstraßen	0	-158.077	-158.077
543000	Landesstraßen	4.094	-186.304	-182.210
544000	Bundesstraßen	286.349	-672.979	-386.630
545000	Stadtreinigung	1.122.500	-1.560.784	-438.284
551100	Unterhalt der städt. Außenanlagen	1.831.829	-6.181.319	-4.349.490
551400	Wildpark an den Eichen	127.717	-708.711	-580.994
552100	Gewässer III. Ordnung	0	-20.800	-20.800
555200	Forstwirtschaftlicher Betrieb	324.930	-545.465	-220.535

Die Erträge und Aufwendungen unterscheiden sich im Jahresvergleich in diesem Teilhaushalt aus haushaltstechnischen und nicht so sehr aus haushaltswirtschaftlichen Gründen. Das sind vor allem Betriebsleistungen als interne Leistungsbeziehungen, d.h. Ausgleich des Personalbedarfs innerhalb des Servicebetriebs Bau und Stadtgrün. Des Weiteren schwanken die Bilanzkonten wie die im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen durchgeführte Auflösung von Sonderposten für die geleisteten Staatszuschüsse und Konten, die die Vorratsbewirtschaftung (Materiallager) betreffen.

Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen bei den jeweiligen Produkten verwiesen.

541100 Gemeindestraßen – Bau

Neubau, Aus- und Umbau sowie Erneuerung von Straßen und Brücken inkl. aller Nebenanlagen, Verkehrstechnik und Beleuchtung zur Erschließung von Grundstücken sowie Erweiterung und Verbesserung der städtischen Verkehrsinfrastruktur.

Für das Jahr 2016 sind für den Ausbau und der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur eine Vielzahl von Ausbau- und Erneuerungsmaßnahmen vorgesehen.

Vorrangig sind zu nennen:

- Ausbau der Hadergasse / nördliche Wolfsgasse 1.700.000 EUR
- Neubau Wienstraße Maintal 350.000 EUR

- Flächige Deckensanierungen nach Prioritäten 550.000 EUR
- Generalsanierung Marienbrücke 2.BA 852.000 EUR
- Ersatzneubau Hochwasserdurchlässe Euerbacherstraße 300.000 EUR
- Instandsetzung Franz-Josef-Strauß Brücke 2.BA 150.000 EUR
- Instandsetzung des Hauptbahnhofsteg 150.000 EUR
- Erneuerung von Ampelanlagen an Gemeindestraßen 365.000 EUR
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung / Umrüstung auf Energieeffizienz 300.000 EUR
- Umrüstungen auf Barrierefreiheit 100.000 EUR
- Verbesserungen an Radverkehrsinfrastruktur 50.000 EUR
- Erneuerung Parkleitsystem: 407.000 €

541200 Gemeindestraßen - Unterhaltung

Hier sind alle Erträge und Aufwendungen für den gesamten Servicebetrieb Bau und Stadtgrün (Gebäude, Grundstück, Werkstätten, Magazin und Verwaltung) erfasst sowie sämtliche Aufwendungen für den Bereich Handwerker und Gemeindestraßenunterhalt.

Es wurden die notwendigen Mittel zur Sanierung von Punktschäden in Fahrbahnen und Plattenbelägen zur Herstellung der Verkehrssicherung angesetzt. Darüber hinaus sind Haushaltsmittel in Höhe von ca. 200.000 EUR für Deckenbaumaßnahmen enthalten. Deckenbaumaßnahmen in größerem Umfang bzw. Austausch und Ersatz von Plattenbelägen größeren Umfangs können mit dem vorhandenen Budget nicht geleistet werden.

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2015 werden ohne Betrachtung der internen Betriebsleistungen und vorbehaltlich eines massiven, langen, nicht kalkulierbaren Wintereinbruches weder im Ertrag noch im Aufwand erwartet.

Investitionen

- Ersatzbeschaffung Kleinflächenverdichter
- Ersatzbeschaffung Kreissäge
- Ersatzbeschaffung Kleingeräte/Werkzeuge
- Generalüberholung Hochdruckreiniger
- Neuanschaffung Markierungsmaschine für Kaltplastik

Ergebnishaushalt Straßenunterhalt	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	823.650	952.400	855.419
Aufwand	-5.059.927	-4.989.914	-4.681.950
Ergebnis	-4.236.277	-4.037.514	-3.826.531

544000 Bundesstraßen

Anteil der Stadt Schweinfurt bei Neubau, sowie Erneuerung von Straßen und Brücken inkl. aller Nebenanlagen und Verkehrstechnik, sowie Erweiterung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur an Bundesstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrt Schweinfurt.

Für das Jahr 2016 sind für den Ausbau und Erneuerung der Bundesstraße sind entsprechende Maßnahmen vorgesehen.

Vorrangig zu nennen sind:

- Erneuerung von Ampelanlagen an Bundesstraßen Anteil Stadt: 110.000 EUR
- Ausbau Landwehr-/Georg-Schäfer-Straße 1.BA Anteil Stadt 130.000 EUR

545000 Stadtreinigung

Der Ertrag ist in den letzten Jahren konstant, die Ansätze für 2016 wurden entsprechend ermittelt. Die Erhöhung gegenüber 2015 ist auf die gestiegenen Entsorgungskosten für Straßenkehricht sowie auf die Einstellung von 2 Cityreinigern zurückzuführen.

Im Bereich des Aufwandes sind Schwankungen auf die jeweils entstehenden anteiligen Winterdienstkosten zurückzuführen, die jedoch über das Budget abgedeckt werden.

Investitionen:

- Ersatzbeschaffung Großkehrmaschine
- Ersatzbeschaffung Kleingeräte (z. B. Elektrolaubbläser)
- Neuanschaffung Abfallbehälter

Ergebnishaushalt Stadtreinigung	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.122.500	1.125.100	1.141.452
Aufwand	-1.560.784	-1.360.411	-1.220.736
Ergebnis	-438.284	-235.311	-79.284

551100 Unterhalt der städt. Außenanlagen

Planung, Bau, Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen.

Ergebnishaushalt Unterhalt d. städt. Außenanlagen	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.831.829	1.816.735	1.875.138
Aufwand	-6.181.319	-5.389.354	-5.423.285
Ergebnis	-4.349.490	-3.572.619	-3.548.147

Gärtnerei, Parkanlagen und öffentliche Grünflächen

Das ansprechende Erscheinungsbild unserer Stadt wird wesentlich durch die vielfältigen Grünflächen, Straßenbäume und Parks geprägt.

Unter dem Produkt 551110 werden bei Amt 67 alle fachspezifischen Planungs-, Pflege- und Sanierungsarbeiten im öffentlichen Grün ausgeführt und landschaftsgärtnerische Neubauarbeiten getätigt.

Das Stadtgebiet umfasst eine Gesamtfläche von 3.575 ha. Davon sind ca. 220 ha öffentliche Grünflächen. In den Parks und Grünanlagen stehen ca. 23.500 Straßenbäume. Der Wert unserer Bäume beläuft sich auf 69.000.000 EUR.

Nach derzeitiger Hochrechnung sind im Ertrag keine wesentlichen Änderungen zu 2015 zu erwarten. Die Erhöhung im Aufwand basiert im Wesentlichen auf einer Personalaufstockung sowie auf Baumaßnahmen (Sanierungen) im Bestand.

Investitionen:

- Ersatzbeschaffung Bänke/ sonstige Ausstattungsgegenstände
- Ersatzbeschaffung Geräte und Werkzeuge
- Ersatzbeschaffung Rasentraktor

Öffentliche Brunnen

In der Stadt Schweinfurt befinden sich 45 öffentliche und zweckgebundene öffentliche Brunnen. Davon sind 19 in Betrieb. Die erforderlichen Mittel für das Produkt werden zur Deckung der laufenden Betriebs- und Unterhaltskosten benötigt.

Nach derzeitiger Hochrechnung sind im Ertrag und im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2015 zu erwarten.

Kleingartenanlage

Schweinfurt besitzt seit 2011 1.000 Kleingartenparzellen verteilt auf 8 Anlagen, welche in 6 Vereinen organisiert sind. Die Gesamtfläche der Kleingartenanlagen beträgt 33 ha.

Nach derzeitiger Hochrechnung sind im Ertrag und im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2015 zu erwarten.

Investition: Erneuerung Wasserleitung Kleingartenanlage Am Schweinfurter Kreuz (Baggersee)

Naherholungsanlage Baggersee

Der Baggersee ist mit einer Wasserfläche von 22 Hektar und einer Gesamtfläche von 35 Hektar neben der Wehranlage die bedeutendste Naherholungsanlage der Stadt.

Einrichtungen des Baggersees sind:

- 3 Parkplätze, Abstellplätze für Fahrräder
- mit ÖPNV erreichbar
- 3 Spielplätze, 1 Badeinsel
- Wassersportliche Möglichkeiten: Segeln, Angeln, Baden, Surfen
- Badebereich wird von DLRG, Wasserwacht überwacht
- Sanitäre Anlagen: 3 Toiletten, 3 Freiraumduschen
- Sporteinrichtungen: Volleyball, Tischtennis
- Kiosk mit Tretbootverleih

Nach derzeitiger Hochrechnung sind sowohl im Ertrag als auch im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2015 zu erwarten.

Investitionen: Möblierung

Spielplätze

Die Stadt Schweinfurt unterhält 81 Spielplätze und 10 Spielpunkte mit insgesamt 586 Spielgeräten auf einer Fläche von insgesamt 169.400 m², zusätzlich gibt es 9 Bolzplätze.

Für jedes Kind (0 bis 18 Jahre) stehen in Schweinfurt demnach ca. 17 m² Spielfläche zur Verfügung.

Die Spielplätze werden regelmäßig wöchentlich in Bezug auf ihre Sicherheit überprüft. Reparaturen werden entweder direkt vor Ort oder durch eigene Handwerker durchgeführt.

Nach derzeitiger Hochrechnung sind im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2015 zu erwarten.

Investitionen

- Erneuerung Spielgeräte
- Erneuerung Spielkombination Philosophengang und Baggersee
- Erneuerung Belag Bolzplatz „Schwarzer Weg“

Ausgleichsflächen

Hier werden die Aufwendungen für die Herstellung, Unterhaltung und Pflege aller nach dem Bundesnaturschutzgesetz notwendigen Ausgleichsflächen angesetzt.

Im Jahr 2016 sollen folgende Ausgleichsflächen erstellt werden:

A2, A3 und A4 als Ausgleich für das Baugebiet Eselshöhe West II.

551400 Wildpark an den Eichen

Der Wildpark an den Eichen ist eine Walderholungsanlage innerhalb welcher einheimische (u. a. Rotwild, Wildschweine, Greifvögel) und nicht einheimische Tiere (Vierhornschafe, Mufflons, Hochlandrinder) in naturnahen und artgerechten Gehegen beobachtet werden können. Des Weiteren stehen kostenlose Spielmöglichkeiten (u. a. Minigolf), ein Spielplatzbereich sowie ein Planschbecken insbesondere für Kinder zur Verfügung. Außerdem werden waldpädagogische Führungen (Lehrwanderungen, Führungen und Exkursionen aller Art für Kinder, Schüler und Erwachsene) angeboten. Der Wildpark ist seit dem Jahr 2014 dem Teilhaushalt 10 zugeordnet. Davor gehörte er dem Teilhaushalt 6 (Ordnung und Umwelt) an.

Ergebnishaushalt Wildpark	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	127.717	77.565	243.472
Aufwand	-708.711	-659.487	-779.210
Ergebnis	-580.994	-581.922	-535.738

552100 Gewässer III. Ordnung

Hier werden die Aufwendungen für die notwendigen Unterhaltsarbeiten an den Gewässern III. Ordnung wie z.B. Marienbach, Höllenbach etc. angesetzt.

555200 Forstwirtschaftlicher Betrieb

Der Forstwirtschaftliche Betrieb war – gleich wie der Wildpark - bis Ende 2013 dem Teilhaushalt 6 (Ordnung und Umwelt) zugeordnet. Der forstwirtschaftliche Betrieb produziert nachhaltig, naturnah und umweltbewusst. Im Anhalt an die Standortsverhältnisse und die potentielle natürliche Vegetation wird ein hoher Laubholzanteil realisiert. Dabei ist auch die Einbringung seltener Baum- und Straucharten vorgesehen. Auf Düngung und Herbizide wird verzichtet. Totholz und Höhlenbäume werden für die Tier- und Pflanzenwelt in ausreichender Anzahl zur Verfügung gestellt. Holzproduktion, -nutzung und -verwendung sind ein aktiver Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Es werden Stamm- und Brennholz sowie sonstige Produkte (wie Birken für Dekorationszwecke, Maibäume und Christbäume) zum Verkauf angeboten.

Ergebnishaushalt Forstwirtschaftlicher Betrieb	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	324.930	323.350	358.595
Aufwand	-545.465	-629.096	-539.972
Ergebnis	-220.535	-305.746	-181.377

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Straßen, öffentliches Grün und Forst folgende Investitionen vorgesehen:

Forstwirtschaftlicher Betrieb: Der Neubau eines befestigten Rückeweges (30.000 EUR) ist erforderlich, da eine Erschließung des Steilhanges in der Abteilung Unteres Spitalholz (Distrikt Jeusing) bisher v.a. wegen der militärischen Nutzung nicht möglich war. Die Erschließung ist wegen der Pflege der wertvollen Mischbestände dringend notwendig. Eine Förderung des Freistaates Bayern (ca. 30%) ist mit hoher Wahrscheinlichkeit in Aussicht gestellt.

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I541100003	Grunderwerb	-50.000			
I541100005	Signalanlagen	-365.000	-50.000	-50.000	-50.000
I541100010	Verbesserung der Radwege	-50.000	-100.000	-100.000	-100.000
I541100013	Signalanlagen: Anpassungsmaßnahmen	-15.000			
I541100014	Straßenumbau: Verkehrserleichterung	-30.000	-50.000	-50.000	-50.000
I541100021	Straßenerneuerungen	-550.000			
I541100022	Verbesserung der Straßenentwässerung	-20.000			
I541100032	Umfeld Hadergasse: Str.beleuchtung, Signalanlagen	-1.700.000			
I541100042	Maintal: Entwässerung u. Begrünung	-550.000			
I541100044	Generalsanierung Marienbrücke	-852.000			
I541100047	Barrierefreies Schweinfurt	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000
I541100048	Wienstraße	-350.000			
I541100049	Hochwasserdurchlässe Euerbacherstr.	-300.000			
I541100050	Neugestaltung Zehntstr.		-875.000	-875.000	
I541100051	Erneuerung Parkleitsystem	-407.000			
I541120001	Straßenbeleuchtung: Erneuerungen	-300.000	-814.000	-25.000	-25.000
I541200001	Gemeindestr.-Unterh: Geräte, Masch., Ausstattungsg	-49.000	-5.000	-5.000	-5.000
I541200003	Neugestaltung Platz Blaue Leite	-60.000			

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I544000001	Signalanlagen Bundesstraßen	-110.000			
I544000002	Ausbau B 26 Landwehr-/Georg- Schäfer-Str.	-130.000			
I545000002	Straßenreinigung: Fahrzeuge, Maschinen, Geräte	-236.000	-5.000	-5.000	-5.000
I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-39.500	-10.000	-10.000	-10.000
I551110002	Bänke, Abfallkörbe u. ä.	-20.000	-5.000	-5.000	-5.000
I551110003	Park u. Grünanlagen	-60.000	-20.000	-20.000	-20.000
I551130003	Kleingartenanlagen: Rohrnetzsanierung	-60.000			
I551140001	Naherholungsanlage Baggersee	-20.000			
I551150001	Spiel- u. Bolzplätze	-200.000	-20.000	-20.000	-20.000
I551400002	Wildpark: Baumaßnahmen	-58.000			
I555200001	Neubau Rückeweg	-30.000			
I555200002	Forstbetrieb: Geräte und Maschinen	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
Summe:		-6.713.000	-2.005.500	-1.216.500	-341.500
I541100007	Ausbau- und Erschließungsbeiträge	750.000	650.000	300.000	0
Summe:		750.000	650.000	300.000	0

Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 11 Schulen und Sport	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	13.545.950	13.290.544	13.198.958
Aufwand	-32.741.138	-29.806.294	-29.596.108
Ergebnis	-19.195.188	-16.515.750	-16.397.150

Der Schulbereich umfasst die Einnahmen und unabweisbaren Ausgaben für die Schulen in Schulaufwandsträgerschaft der Stadt Schweinfurt, insbesondere staatliche Zuweisungen, Gastschulbeiträge, den Unterhalt für Geräte, Ausstattungsgegenstände, Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie Mieten und Pachten, Kosten für Beförderung und das Facility-Management. Die Investitionen sind unterteilt in Schulausstattungen sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

Beim kommunalen Walther-Rathenau-Gymnasium mit Realschule kommen die Kosten für das Lehrpersonal sowie entsprechende staatliche Zuweisungen hierfür hinzu. Der nicht gedeckte Lehrpersonalaufwand lag im Jahr 2014 bei knapp 5,1 Mio. EUR (2013: 4,6 Mio. EUR).

Bisher hat die demographische Entwicklung die bayerischen Städte insgesamt und die Stadt Schweinfurt insbesondere noch nicht so erfasst, wie den Flächenfreistaat „auf dem Lande“. Aber auch die Städte werden sich den zurückgehenden Schülerzahlen in den nächsten Jahren nicht entziehen können und haben sowohl auf der Einnahmen-, als auch auf der Ausgabenseite mit Reduzierungen zu rechnen.

Für die Schülerbeförderung gab die Stadt Schweinfurt im Jahr 2014 ca. 316.000 EUR aus. Die städtischen Einnahmen durch staatl. Zuweisungen hierfür lagen bei gut 70 % der Beförderungskosten, sodass fast 30 % (ca. 92.000 EUR / Jahr) von der Stadt selbst getragen wurden.

Einen immer breiteren Raum im Freistaat und besonders in der Stadt Schweinfurt nehmen Ausgaben für Ganztagschulen, Mittagsbetreuungen, aber auch Bezuschussungen von Mittagessen ein. Vor allem der kommunale Zuschuss von 5.000 EUR pro Ganztagsklasse bzw. –gruppe ist hier zu nennen, dessen Gesamtbetrag stetig steigt und mittlerweile bei 225.000 EUR jährlich liegt.

Im Amt für Ausbildungsförderung werden überwiegend staatliche Mittel verausgabt. Die Ämter für Ausbildungsförderung leisten die Auszahlungen für den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) und des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) und erstellen hierüber eine monatliche Abrechnung an die Regierung. Die Regierung erstattet daraufhin Abschlagszahlungen auf die zu zahlenden Leistungen aus Bundes- und Landesmitteln.

Die Ausgaben für BAföG in der Stadt Schweinfurt betragen im Jahr 2014 ca. 2,6 Mio. EUR, Darlehen machten zudem ca. 10.000,00 EUR aus und im Bereich AFBG wurden ca. 205.000,00 EUR verausgabt. Die Zahl der Geförderten hat sich im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 26 Antragsteller verringert. Aufgrund der Steigerung der BAföG - Bedarfssätze zum Wintersemester 2016/2017 um 7 % ist jedoch mit einer Erhöhung des Mittelbedarfs für 2016 zu rechnen.

Das Sportamt nimmt Benutzungsgebühren für Sportanlagen ein und wendet insbesondere Mittel für Mieten und Pachten, zum Unterhalt vereinseigener Sportanlagen und Vereinspauschalen auf.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 11 Schulen und Sport	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-13.190.188	-10.755.116	-12.370.923
Sach- u. Transferaufwendungen	-10.031.160	-10.250.474	-8.118.462

Der Teilhaushalt 11 – Schulen und Sport – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016				
210000	Zentrale Schulverwaltung	10.400	-563.347	-552.947
211000	Grundschulen	280.892	-2.841.491	-2.560.599
212000	Mittelschulen	247.543	-1.280.791	-1.033.248
215100	Realschulen	2.619.010	-6.277.777	-3.658.767
217100	Gymnasien	3.874.920	-10.469.218	-6.594.298
221100	Förderschulen und Schulen für Kranke	115.900	-348.164	-232.264
231100	Berufliche Schulen	2.039.942	-3.004.889	-964.947
241110	Schülerbeförderung	245.400	-360.000	-114.600
242100	Ausbildungsförderung und Meister-BAföG	3.911.100	-3.953.686	-42.586
243100	Sonstige schulische Aufgaben	21.000	-2.037.471	-2.016.471
421000	Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung	0	-627.855	-627.855
424000	Eigene Sporteinrichtungen	179.843	-976.449	-796.606

Ganztagsschule in der Stadt Schweinfurt (Stand 10/2015)

Ausbauzustand in der Stadt SW im aktuellen Schuljahr 2015/2016:

Gebundene Form / gebundene Ganztagsklassen / Ganztagszüge:

Schule	Einrichtung erste GTK (Schuljahr)	Ausbauzustand erreicht (=1GTK/Jgst.) (Schuljahr)	Klassen aktuell/ 2015/2016
Albert-Schweitzer- Mittelschule ⁶	2002/2003 ¹	2006/2007	5 (5. - 9. Jgst.)
Friedrich-Rückert-Grundschule ⁶	2007/2008 ¹	2010/2011	4 (1.- 4.Jgst.)
Frieden-Mittelschule ⁶	2007/2008	2011/2012	5 (5. - 9.Jgst.)
Albert-Schweitzer-Grundschule ⁶	2010/2011	2013/2014	4 (1. - 4. Jgst.)

Wilhelm-Sattler-Realschule	2010/2011	--	2 (5. + 6. Jgst.)
Gartenstadt-Grundschule ⁶	2011/2012	2014/2015	4 (1. - 4. Jgst.)
Frieden-Mittelschule - M-Zug ^{-2, 6}	2011/2012	2014/2015	3 (7. + 8., 10. Jgst.)
Frieden-Mittelschule ^{3, 6}	2014/2015	--	1 (7. - 9. Jgst.)
Kerschensteiner-Grundschule ⁶	2012/2013	2015/2016	4 (1. + 4. Jgst.)
Körner-Grundschule ⁶	2014/2015	2017/2018	2 (1. + 2. Jgst.)
Gesamt:			34
KOSTEN für Stadt (ohne Mehraufwand⁴):			x 5,5TEUR/Kl. = ⁷
			175.000 EUR⁵

- 1) Damals noch als „Schulversuch“
- 2) M-Zug = „Mittlerer-Reife-Zug“
- 3) Modellversuch Besondere Pädagogische Einrichtung für Schüler der Jahrgangstufen 7 bis 9 aus Stadt Schweinfurt und Landkreis Schweinfurt mit hohem sozialen und emotionalen Förderbedarf eingestellt mit Ablauf des Schuljahrs 2013/2014
- 4) ohne den zusätzliche Sachaufwand / Mehraufwand beim Schulaufwand, weil schwer/kaum bezifferbar
- 5) Von insgesamt 34 gebundenen Ganztagsklassen genießen 2 (Friedrich-Rückert-Grundschule) Bestandsschutz → 32 Kl. x 5TEUR
- 6) Erhöhung der Pauschale um 10% für 2016 angenommen,
- 7) WSR: 2 x 5TEUR

Offene Form / offene Ganztagsgruppen / offenes Ganztagsangebot:

Schule	Einrichtung (Schuljahr)	Gruppen 2014/2015
Wilhelm-Sattler-Realschule	2009/2010	2
Walther-Rathenau-Gymnasium mit Realschule ¹	2009/2010 (3. Gr.: `13/ 14)	3
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	2009/2010 (3. Gr.: `15/ 16)	3
Auen-Mittelschule	2011/2012 (2 Gr. bis `12/ 13)	2
Pestalozzi-Förderschule	2012/2013	3
Olympia-Morata-Gymnasium	2012/2013	1
Gesamt:		14²
KOSTEN für Stadt (ohne Mehraufwand):		58.000 EUR

- 1) keine Zahlung an kommunale / eigene Schule für den Personalaufwand! = 3 Gruppen
- 2) AS-MS + Pestalozzi à 5,5TEUR

Klassen/Gruppen	
48	
jährliche KOSTEN für Stadt (ohne Mehraufw.) pro Schuljahr:	233.000 EUR⁵

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Schulen und Sport folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I211100002	A.-Schweitzer-Grundschule: Schulausstattung	-650	-650	-650	-650
I211100003	A.-Schweitzer-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmitt	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
I211200002	Auen-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
I211300002	Fr.-Rückert-Grundschule: Schulausstattung	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
I211300003	Fr.-Rückert-Grundschule: Lehr-u.Unterrichtsmittel	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
I211400001	Gartenstadt-Grundschule: Schulausstattung	-300	-300	-300	-300
I211400003	Gartenstadt-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmitt	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
I211500001	Kerschensteiner-Grundschule: Schulausstattung	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
I211500002	Kerschensteiner-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmitt	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
I211600001	Körner-Grundschule: Schulausstattung	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
I211600002	Körner-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
I211700001	Dr. Pfeiffer-Grundschule: Schulausstattung	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
I211700002	Dr. Pfeiffer-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
I211800001	Schiller-Grundschule: Schulausstattung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
I211800002	Schiller-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
I212100001	A.-Schweitzer-Mittelschule: Schulausstattung	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
I212100002	A.-Schweitzer-Mittelschule: Lehr-u.Unterrichtsmitt	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
I212200001	Auen-Mittelschule: Schulausstattung	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
I212200002	Auen-Mittelschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
I212300002	Frieden-Mittelschule: Schulausstattung	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
I212300003	Frieden-Mittelschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
I215110001	W.-Rathenau-Realschule: Schulausstattungen	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I215110004	W.-Rath-Realschule: Lehr- u- Unterrichtsm-ab 1.1.10	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
I215120001	Wilhelm-Sattler-Realschule: Schulausstattungen	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
I215120002	Wilhelm-Sattler-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmi	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
I217110001	W.-Rathenau-Gymnasium: Schulausstattungen	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900
I217110004	W.-Rath-Gymnasium: Lehr und Unterrichtsm-ab 1.1.10	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
I217120001	Olympia-Morata-Gymnasium Schulastattungen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
I217120002	Olympia-Morata-Gymnasium: Lehr und Unterrichtsmitt	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
I217130001	Alexander-von-Humboldt- Gymnasium: Schulausstattung	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
I217130002	Alexander-von-Humboldt- Gymnasium: Lehr und Unterri	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
I221100001	Förderschulen: Schulausstattungen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
I221100002	Förderschule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
I231110001	Dr.-Georg-Schäfer- Schule:Schulausstattungen	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
I231110002	Dr.-Georg-Schäfer- Schule:Lehr- u.Unterrichtsmittel	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
I231120001	Ludwig-Erhard-Schule: Schulausstattungen	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
I231120002	Ludwig-Erhard-Schule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
I231130001	Fachschule f. Techniker:Lehr- u. Unterrichtsmittel	-33.000	-33.000	-33.000	-33.000
I231130002	Fachschule für Techniker: Schulausstattung	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
I231140001	Investitionszuschüsse ZVB	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
I424100001	Willy-Sachs-Stadion: Ausstattungsg., Sportgeräte	-5.000			
I424200002	So.Sporteinrichtungen: Neu- u. Ersatzbeschaffungen	-5.000			
Summe:		-652.950	-642.950	-642.950	-642.950

Teilhaushalt 12 - Jugend

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 12 Jugend	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	9.996.254	6.791.217	6.279.836
Aufwand	-26.937.662	-21.303.103	-18.769.628
Ergebnis	-16.941.408	-14.511.886	-12.489.792

Der Teilhaushalt 12 Jugend weist bei den Aufwendungen einen um 5,6 Mio. EUR höheren Ansatz gegenüber dem Vorjahr auf. Die Steigerung um 26 % ist hauptsächlich durch Mehrausgaben bei den Erzieherischen Hilfen, insbesondere für unbegleitete Minderjährige (3,9 Mio. EUR), der Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (1 Mio. EUR), dem Projekt „Jugend stärken im Quartier“ (380 TEUR) und höheren Personalkosten (230 TEUR) bedingt, unter anderem durch die Betreuung der unbegleiteten Minderjährigen.

Bei den Erträgen wurde der Ansatz um fast die Hälfte erhöht (+ 47 %) und damit können die höheren Aufwendungen (z. B. bei der Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG, ESF-Förderung beim Projekt „Jugend stärken im Quartier“) in erheblichem Umfang kompensiert werden. In Summe bleibt eine Nettobelastung von 2,4 Mio. EUR (+17 %) gegenüber 2015.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 12 Jugend	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.440.211	-3.211.027	-24.393.145
Sach- u. Transferaufwendungen	-22.890.447	-17.500.838	-15.164.007

Der Teilhaushalt 12 – Jugend – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016				
361100	Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege	12.200	-835.000	-822.800
361200	Übernahme Tagespflegekosten (§23 SGB VII)	500	-10.000	-9.500
362000	Kinder- und Jugendarbeit	60	-257.086	-257.026
363100	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	18.430	-288.114	-269.684
363200	Förderung der Erziehung i.d. Familie	40.600	-411.724	-371.124
363300	Erzieherische Hilfen	2.630.000	-8.222.050	-5.592.050
363400	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe	56.600	-863.100	-806.500
363500	Adoptionsvermittl., Beistandsch., Amts-pfleg- u. -vormundschaft, JGG, Beurkundungen	0	-9.350	-9.350
363600	Übrige Hilfen	0	-1.400	-1.400
363900	Verwaltung der Jugendhilfe	14.833	-1.799.612	-1.784.779
365100	Tageseinrichtungen (BayKiBiG)	6.428.886	-11.617.904	-5.189.018
365200	Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)	40.000	-131.583	-91.583
366100	Kinder- u. Jugendarbeit i. eig. Einrichtungen	8.124	-1.303.290	-1.295.166
366200	Kinder- u. Jugendarbeit i. sonst. Einrichtungen	0	-74.210	-74.210
367500	Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt	515.100	-634.078	-118.978
367800	Sonstige Einrichtungen	214.421	-403.186	-188.765
367900	Koordinierende Kinderschutzstelle	16.500	-75.975	-59.475

Die Bildung von Produktgruppen ermöglicht einen schnellen Überblick

Produkt/ Leistung		2016			2015	2014
		Erträge	Aufwend.	Netto	Netto	RE netto
Werte in EUR						
Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII) (Familienbildung, Familienstützpunkte, Unterstützungsangebote Frühe Hilfe, Koki)	363210, 367900	51.600	310.669	259.099	235.897	92.753
Erzieherische Hilfen (auch Inobhutnahme/ Eingliederungshilfe/ Gemeinsame Wohnformen für Mütter/ Erziehungsberatungs-stelle)	363230, 363240, 363300, 363400, 367500 ²⁾	3.207.200	9.892.228	6.685.028	4.531.125	4.269.336
Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespfleg (auch: Teilnehmerbeiträge/ Geschwisterermäßigung, quali. Tagespflege)	365100, 365200, 361100, 361200	6.481.586 ¹⁾	12.594.487	6.112.901	6.249.286	4.983.665

¹⁾ incl. staatl. Förderung BayKiBiG

²⁾ incl. Personalkosten

363300 u. a. Erzieherische Hilfen

Bei den **Erzieherischen Hilfen** (Kostenträger 363230, 363240 und Produkt 363300, 363400, 367500) sind neben den Hilfen zur Erziehung (wie Erziehungsbeistandschaften, Sozialpädagogische Familienhilfe, Heilpädagogische bzw. Sonderpädagogische Tagesstätten, Vollzeitpflege, Heimerziehung, Inobhutnahmen – auch unbegleitete Minderjährige - und Eingliederungshilfen) auch die gemeinsamen Wohnformen für Mutter und Kind und die Erziehungsberatungsstelle zusammengefasst. Hierfür sind Aufwendungen in Höhe von 6.685.028 EUR, Erträge in Höhe von 3.207.200 EUR vorgesehen.

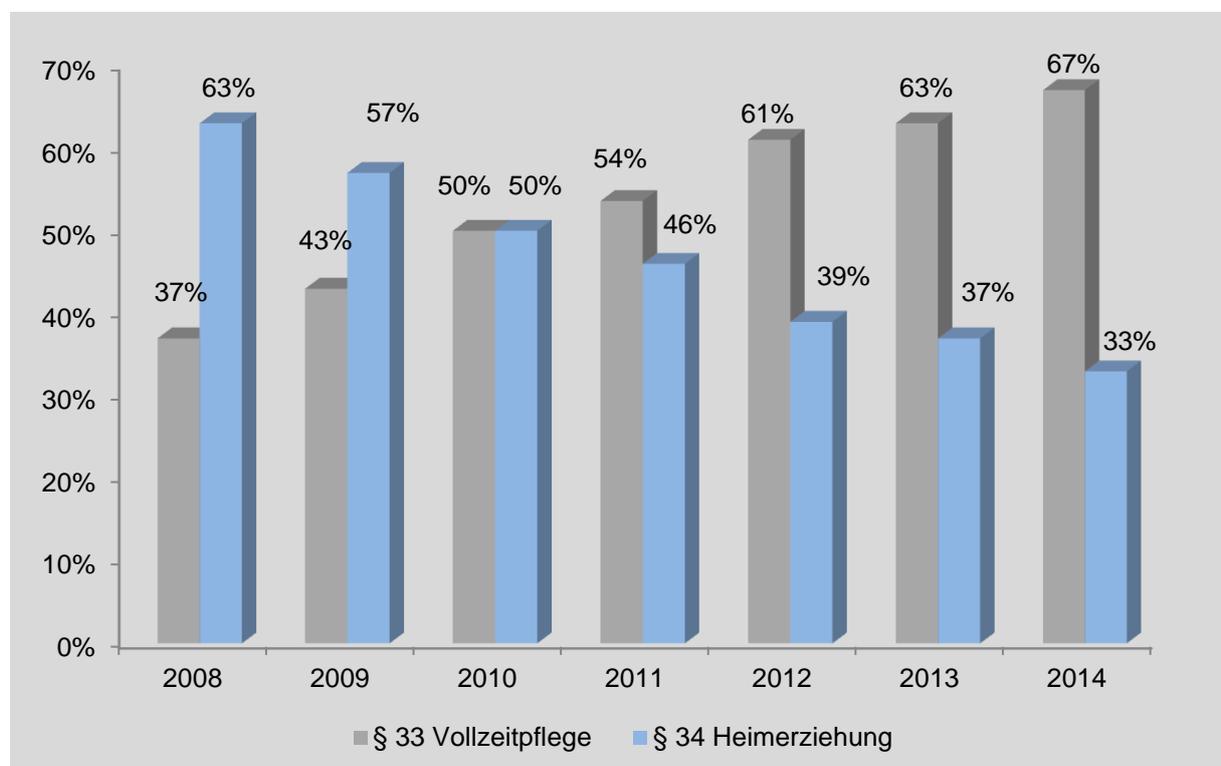
In dieser Produktgruppe werden neben den höheren Aufwendungen (+ 3,9 Mio. EUR) auch erhöhte Erträge (+ 1,7 Mio. EUR) erwartet, so dass die Nettoausgaben 2016 um 2,2 Mio. EUR steigen. Diese Entwicklung ist bedingt durch den Zustrom an unbegleiteten Minderjährigen und die notwendigen Vorleistungen bei den Kosten für deren Unterbringung. Die Kostenerstattung durch die überörtlichen Träger erfolgt mit großer zeitlicher Verzögerung. Allein in diesem Bereich ist eine Aufstockung der

Mittel um 3,7 Mio. EUR auf insgesamt 4 Mio. EUR eingeplant. Diese Aufgabenmehrung führt auch zu einer Aufstockung der sozialpädagogischen Fachkräfte (vgl. Produkt 363900).

Des Weiteren sind Ausgabensteigerungen eingeplant u.a. für Erziehungsbeistandschaften, Sozialpädagogische Familienhilfe und die Erziehung in einer Tagesgruppe.

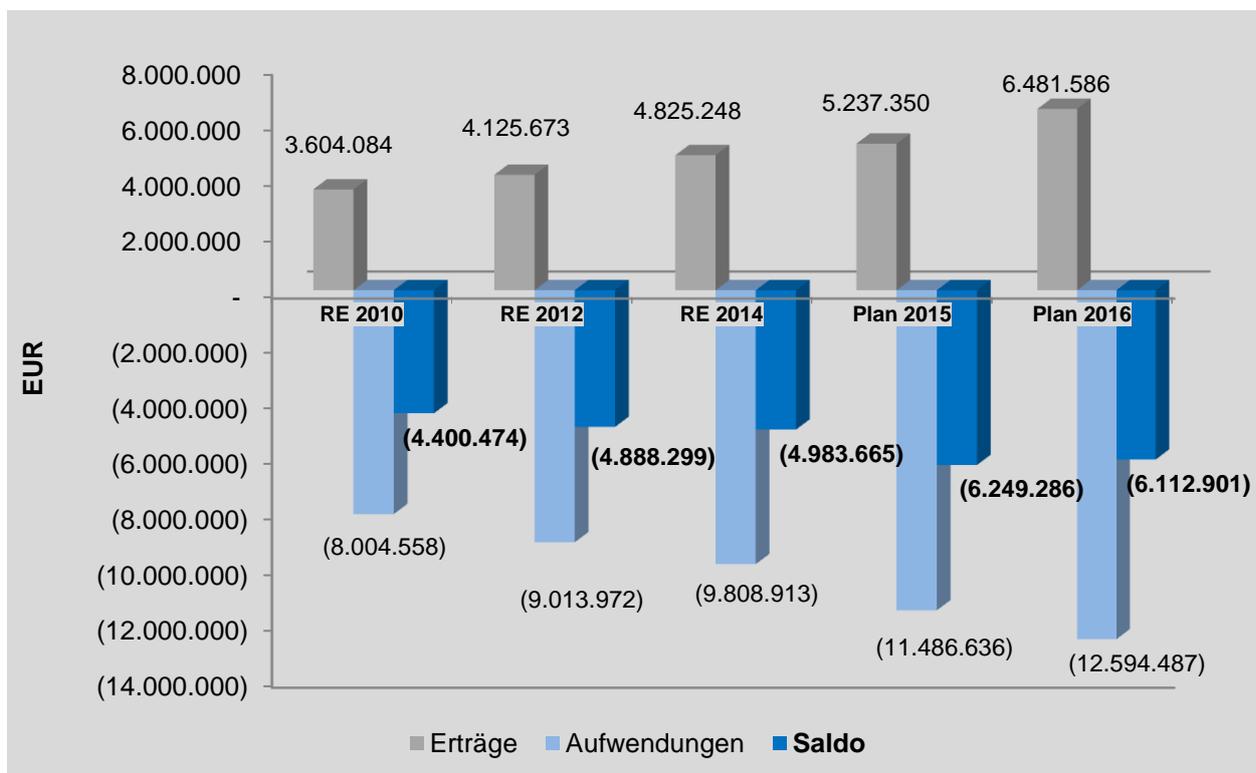
Im Jahr 2014 waren insgesamt 128 Kinder und Jugendliche außerhalb ihrer Familie untergebracht, davon lebten 42 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen und 86 lebten in einer Pflegefamilie. 2008 lebten 74 Kinder und Jugendliche in Heimen und 43 in einer Pflegefamilie bei insgesamt 117 Unterbringungen außerhalb der Familie. Somit stieg die „Pflegequote“ von 37 % (2008) auf 67% (2014) und dies obwohl sich die Anzahl der Kinder (+ 11) erhöht hat, die nicht bei ihren Familien leben konnten.

Prozentuale Veränderung des Verhältnisses Heimerziehung – Vollzeitpflege



361100-361200, 365100-365200 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege u.a.

Der Mittelansatz für die Betreuung von Kindern in **Tageseinrichtungen** und in der **Kindertagespflege**, für die **Übernahme von Teilnehmerbeiträgen** sowie für **Geschwisterermäßigung** musste um 1 Mio. EUR erhöht werden, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 9,6 % entspricht. Nachdem gleichzeitig ca. 1,2 Mio. EUR höhere Erträge erwartet werden reduziert sich die Nettobelastung um 200 TEUR.



366100 Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen

Der Mittelansatz für **die Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen** wurde für 2016 um 50 TEUR erhöht. Dieser Anstieg ist überwiegend durch Personalmehrkosten (40 TEUR) bedingt.

Förderung von Krippen und Kindergärten

Für Sanierungs- bzw. Unterhaltungsmaßnahmen an Kindertageseinrichtungen wurden seitens der Träger Zuschussanträge mit einem Volumen von rd. 56.000 EUR gestellt. Diese werden dem Stadtrat im Rahmen der Haushaltsberatungen zur Entscheidung vorgelegt.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Jugend folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I363900001	Stadtjugendamt: Geschäftsausstattung	-2.000	-1.000	-1.000	-1.000
I365110001	Zuschüsse zum Bau von Kindergärten	-1.062.174			
I365210001	Förd. d.qualif. Tagespflege: Geschäftsausstattung	-500	-500	-500	-500
I366110001	Spielbus: Ausstattungsgegenstände	-1.200	-500	-500	-500
I366130001	Stattbahnhof: Ausstattungsgegenstände	-500	-500	-500	-500
I366140001	Jugendhaus Franz-Schubert- Str.: Ausstattungsgegenst.	-3.700	-1.000	-1.000	-1.000
I366150001	Fiz Familien im Zentrum: Ausstattungsgegenst.	-3.100	-1.000	-1.000	-1.000
I366160002	Jugendbetr.Euerbacher Str: Ausstattungsgegenstände	-500	-500	-500	-500
I366170001	Jugendheim Wohnscheibe: Ausstattungsgegenstände	-500			
I366180001	Jugendräume Oberndorf: Ausstattungsgegenstände	-500			
I366181001	Jugendarbeit Deutschhof: Ausstattungsgegenstände	-500			
I366190001	Kindertreff Scheibe: Ausstattungsgegenstände	-500			
I367500001	Beratungsstelle: Ausstattungsgegenstände	-1.200			
Summe:		-1.076.874	-5.000	-5.000	-5.000

Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse als freiwillige Leistungen an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Stadtranderholung	7.000
Fahrtkostenzuschuss Kindergartenstadtranderholung	3.000
Zuschuss - Stadtjugendring – (einschl. Bonusheft 5.000 EUR)	77.500
Zuschuss - Maßnahmen der Familienbildung	3.500
Zuschuss an den Kinderschutzbund für das Projekt „Netzwerkkoordination Familienpatenschaften“	9.000
FSP – Zuschüsse an Träger und FSP Zeughaus	92.000
Zuschuss an Kindertageseinrichtungen „hoher Migrationsanteil“	80.000
Zuschuss "Offener Jugendtreff Kom,ma"	1.000
Zuschuss offene Ganztagschule Schultesstraße	5.000
Zuschuss "offener Jugendtreff" Dreieinigkeitskirche	5.000
Zuschuss für Ehe- u. Familienberatungsstellen	3.375
Zuschuss für „Schweinfurter Produktionsschule“ des bfz	3.000
SUMME:	289.375

Teilhaushalt 13 - Bau und Umwelt

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 13 Bauverwaltung	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	494.500	558.690	1.466.372
Aufwand	-2.287.468	-2.403.048	-2.340.205
Ergebnis	-1.792.968	-1.844.358	-873.833

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 haben sich die Ansätze im Haushaltsjahr 2016 bei den Erträgen und bei den Aufwendungen nur geringfügig geändert. Wesentlicher Posten bei den Erträgen sind die Baugenehmigungsgebühren mit 400.000 EUR.

Im Herbst 2014 wurde der Auftrag zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes an ein Fachbüro vergeben. 2015 wurde das Konzept erarbeitet. Im Dezember 2015 wurde das Konzept dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Die notwendigen Mittel für erste Maßnahmen sind im Plan 2016 beim Kostenträger „Klimaschutz – 561120“ eingeplant.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 13 Bauverwaltung	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-1.694.795	-1.607.545	-1.462.606
Sach- u. Transferaufwendungen	-567.650	-734.700	-821.718

Der Teilhaushalt 13 – Bau und Umwelt – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016				
511300	Bodenverkehr	7.500	-22.545	-15.045
521100	Bau- und Grundstücksordnung	421.000	-1.224.843	-803.843
522110	Förderung des Wohnungsbaus	58.000	-227.129	-169.129
552200	Altlastensanierung	0	-103.578	-103.578
552300	Wasserbau	0	0	0
554400	Naturschutz und Landschaftspflege	3.000	-282.328	-279.328
561100	Immissionsschutz	5.000	-427.045	-422.045

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Bau und Umwelt folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I552200001	Sanierungsmaßnahmen-Altlasten	-20.000	-150.000	-350.000	
I552200003	Grundwasser-messstellen	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
I561120001	Maßnahmen Klimaschutz	-100.000			
Summe:		-145.000	-175.000	-375.000	-25.000
I521100001	Stellplatz-ablöse	20.000	20.000	20.000	20.000
I521100002	Kostenerstattung Ausgleichsmaßnahmen Naturschutz	150.000	150.000		
Summe:		170.000	170.000	20.000	20.000

Teilhaushalt 14 - Konversion

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 14 Konversion	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.500.000	0	204.000
Aufwand	-673.759	-653.369	-264.915
Ergebnis	826.241	-653.369	-60.915

Im Teilhaushalt Konversion sind zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung einige Ansätze konkret zu benennen, in anderen Bereichen sind die einzusetzenden Beträge Schätzgrößen und es gibt auch einige generelle Punkte, die Haushaltsansätze vollständig in Frage stellen könnte.

Klar sind die Ansätze für die 2. Kaufpreisrate in **Ledward Barracks** für die Mieteinnahmen im Zusammenhang mit der Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber (1.500.000 EUR inkl. Betriebskosten), hier gibt es Verträge mit dem Freistaat Bayern und dem Bund.

Es wird wohl 2016 auch zu einem Teilverkauf von Ledward Barracks an den Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Errichtung des 1. Bauabschnitt des I-Campus kommen.

Auch die Frage der Beräumung von Ledward Barracks einschl. der Abbruchmaßnahmen und der Altlastenbeseitigung ist noch nicht fest geplant und es gibt auch noch keine Kostenschätzung.

Über den Erwerb von Kessler-Field und Yorktown hat der Stadtrat in letzter Konsequenz in seiner Sitzung am 23.2.2016 beschlossen. Der Kaufvertrag mit der BIMA konnte Ende Februar 2016 beurkundet werden.

Bei **Askren Manor** ist im Zusammenhang mit dem Flüchtlingszustrom zunächst die Frage der Freigabe des Areals für den Verkauf zu klären. Die Kaufpreisfindung ist fortgeschritten, bei Freigabe könnte im Frühjahr 2016 ein Ankauf stattfinden. Der Weiterverkauf an die privaten Gesellschafter der Entwicklungsgesellschaft ist geplant. Erste Erschließungsmaßnahmen sollen durch Einzahlungen der Gesellschafter finanziert werden.

Bei den Conn Barracks ist für 2016 lediglich ein Ansatz für Verwaltungskosten des Zweckverbandes vorgesehen. Mehr wird dort wohl auch wegen zahlreicher ungeklärter Fragen im kommenden Jahr noch nicht anfallen.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 14 Konversion	2016 Ansatz	2015 Ansatz	2014 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-43.959	-53.369	-20.648
Sach- u. Transferaufwendungen	-627.000	-600.000	-241.467

Der Teilhaushalt 14 – Konversion – umfasst das nachstehenden Produkt.

Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2016			
511600 Konversion	1.500.000	-673.759	826.241

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Konversion folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR					
I511620001 / I511620002	Erwerb / Baumaßnahmen Ledward Barracks	-12.525.000	-10.000.000		
I511630001 / I511630002	Erwerb / Entwicklung Askren Manor Kesslerfield/Yorktown	-9.000.000	-9.000.000	-3.000.000	
Summe:		-21.525.000	-19.000.000	-3.000.000	0
I511610002	Investitionserlöse Konversion	8.100.000	3.000.000	2.000.000	
Summe:		8.100.000	3.000.000	2.000.000	0

VII. Mittelfristiges Investitionsprogramm

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR						
1	I111210001	Personalsoftware	-5.500			
1	I111250001	Rathaus: Ausstattung	-36.000	-10.000	-10.000	-10.000
2	I111711001	Grunderwerb	-150.000	-100.000	-100.000	-100.000
2	I111711010	Ausgleichs-,Ergänzungs-, Kanalbeiträge	-585.000			
2	I546207001	Parkhaus Leo.: Eigenkapital	-11.670	-7.517	-3.239	-878
3	I252320003	Museum Georg Schäfer: Ausstattungsgegenstände	-30.000			
3	I252322009	Museen u. Galerien: Ausstattungsgegenstände	-48.000	-10.000	-10.000	
3	I261100001	Theater: Ausstattungsgegenstände	-25.000			
3	I271110002	VHS: Ausstattungsgegenstände	-3.100			
3	I272100001	Stadtbücherei: Einrichtungsgegenstände	-7.500	-3.500		
4	I511400006	Grunderwerb	-220.000	-50.000	-50.000	-50.000
4	I511400007	Maintal Auffüllung	-30.000	-10.000	-10.000	-10.000
4	I511400010	Maintal Kanalbeiträge	-1.473.480			
4	I571110002	Förderprogramm "Familien bauen und wohnen"	-200.000			
5	I111503001	IuK: Hard- u. Software	-775.000	-350.000	-200.000	-200.000
5	I111503002	IuK: DV-Verkabelungen	-250.000	-50.000	-50.000	-50.000
5	I612110002	Tilgungen	-361.050	-711.050	-861.050	-801.050
6	I126100003	Feuerwehr: Geräte u. Ausstattungsgegenstände	-74.000	-135.000	-60.000	-60.000
6	I126100004	Feuerwehr: Fahrzeuge u. Maschinen	-450.000	-800.000	-717.000	-525.000
6	I128100001	Zivil- und. Katastrs.: Ausstattungsgegenstände	-47.600	-140.000	-55.000	-55.000
6	I315620001	Unterkunft Obdachlose: Ausstattungsgegenstände	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
6	I573100001	Weihnachtsmarkt: Ausstattungsgegenstände	-50.000	-50.000		
6	I573100003	Messen u. Märkte: Sammelposten 150 - 1000 €	-9.000	-9.000	-9.000	9.000
7	I315635003	Renovierung Schrottturm	-11.400			

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR						
8	I512111001	Kosten Altstadtsanierung	-760.000	-300.000	-300.000	-300.000
8	I512111006	Umfeld Zeughaus	-568.000	-500.000		
8	I512111007	Grünverbindung Obertor/Theater	-272.000			
8	I512112001	Stadtsanierung Alt-Oberndorf: Allg Invests.-kosten	-110.000	-50.000	-50.000	-50.000
9	I111570001	Amt67: Maschinen, Geräte, Fahrzeuge des Fuhrparks	-300.000	-50.000	-50.000	-50.000
9	I537110001	Maschinen, Geräte, Ausstattungsgegenstände	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
9	I537110002	Fahrzeuge	-250.000			
9	I537110003	Müllbehälter	-30.000	-10.000	-10.000	-10.000
9	I537110004	Entnahme Gebührenaussgleichsrücklage	-1.449.733	-1.415.644	-206.177	-234.387
9	I537110007	Errichtung von Sammelplätzen- u. Einrichtungen	-90.000			
9	I537120001	Errichtung v. Sammelplätzen u. -einrichtungen	-50.000			
9	I553110001	Geräte und Maschinen	-14.000	-66.000	-10.000	-10.000
10	I541100003	Grunderwerb	-50.000			
10	I541100005	Signalanlagen	-365.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	I541100010	Verbesserung der Radwege	-50.000	-100.000	-100.000	-100.000
10	I541100013	Signalanlagen: Anpassungsmaßnahmen	-15.000			
10	I541100014	Straßenumbau: Verkehrserleichterung	-30.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	I541100021	Straßenerneuerungen	-550.000			
10	I541100022	Verbesserung der Straßenentwässerung	-20.000			
10	I541100032	Umfeld Hadergasse: Str.beleuchtung, Signalanlagen	-1.700.000			
10	I541100042	Maintal: Entwässerung u. Begrünung	-550.000			
10	I541100044	Generalsanierung Marienbrücke	-852.000			
10	I541100047	Barrierefreies Schweinfurt	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	I541100048	Wienstraße	-350.000			
10	I541100049	Hochwasserdurchlässe Euerbacherstr.	-300.000			
10	I541100050	Neugestaltung Zehntstr.		-875.000	-875.000	

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR						
10	I541100051	Erneuerung Parkleitsystem	-407.000			
10	I541120001	Straßenbeleuchtung: Erneuerungen	-300.000	-814.000	-25.000	-25.000
10	I541200001	Gemeindestr.-Unterh: Geräte, Masch., Ausstattungsgg	-49.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	I541200003	Neugestaltung Platz Blaue Leite	-60.000			
10	I544000001	Signalanlagen Bundesstraßen	-110.000			
10	I544000002	Ausbau B 26 Landwehr-/Georg- Schäfer-Str.	-130.000			
10	I545000002	Straßenreinigung: Fahrzeuge, Maschinen, Geräte	-236.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-39.500	-10.000	-10.000	-10.000
10	I551110002	Bänke, Abfallkörbe u. ä.	-20.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	I551110003	Park u. Grünanlagen	-60.000	-20.000	-20.000	-20.000
10	I551130003	Kleingartenanlagen: Rohrnetzsanierung	-60.000			
10	I551140001	Naherholungsanlage Baggersee	-20.000			
10	I551150001	Spiel- u. Bolzplätze	-200.000	-20.000	-20.000	-20.000
10	I551400002	Wildpark: Baumaßnahmen	-58.000			
10	I555200001	Neubau Rückeweg	-30.000			
10	I555200002	Forstbetrieb: Geräte und Maschinen	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
11	I211100002	A.-Schweitzer-Grundschule: Schulausstattung	-650	-650	-650	-650
11	I211100003	A.-Schweitzer-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmitt	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
11	I211200002	Auen-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
11	I211300002	Fr.-Rückert-Grundschule: Schulaausstattung	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
11	I211300003	Fr.-Rückert-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
11	I211400001	Gartenstadt-Grundschule: Schulaausstattung	-300	-300	-300	-300
11	I211400003	Gartenstadt-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmitt	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
11	I211500001	Kerschensteiner-Grundschule: Schulaausstattung	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
11	I211500002	Kerschensteiner-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmitt	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
11	I211600001	Körner-Grundschule: Schulaausstattung	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR						
11	I211600002	Körner-Grundschule: Lehr- u.Unterrichtsmittel	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
11	I211700001	Dr. Pfeiffer-Grundschule: Schulausstattung	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
11	I211700002	Dr. Pfeiffer-Grundschule:Lehr- u.Unterrichtsmittel	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
11	I211800001	Schiller-Grundschule: Schulausstattung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
11	I211800002	Schiller-Grundschule: Lehr- u.Unterrichtsmittel	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	I212100001	A.-Schweitzer-Mittelschule: Schulausstattung	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
11	I212100002	A.-Schweitzer-Mittelschule: Lehr- u.Unterrichtsmitt	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
11	I212200001	Auen-Mittelschule: Schulausstattung	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
11	I212200002	Auen-Mittelschule: Lehr- u.Unterrichtsmittel	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
11	I212300002	Frieden-Mittelschule: Schulausstattung	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
11	I212300003	Frieden-Mittelschule: Lehr- u.Unterrichtsmittel	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
11	I215110001	W.-Rathenau-Realschule: Schulausstattungen	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900
11	I215110004	W.-Rath-Realschule: Lehr-u- Unterrichtsm-ab 1.1.10	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
11	I215120001	Wilhelm-Sattler-Realschule: Schulausstattungen	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
11	I215120002	Wilhelm-Sattler-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmi	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
11	I217110001	W.-Rathenau-Gymnasium: Schulausstattungen	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900
11	I217110004	W.-Rath-Gymnasium: Lehr und Unterrichtsm-ab 1.1.10	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
11	I217120001	Olympia-Morata-Gymnasium Schulaaustattungen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
11	I217120002	Olympia-Morata-Gymnasium: Lehr und Unterrichtsmitt	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
11	I217130001	Alexander-von-Humboldt- Gymnasium: Schulausstattung	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
11	I217130002	Alexander-von-Humboldt- Gymnasium: Lehr und Unterri	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
11	I221100001	Förderschulen: Schulausstattungen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
11	I221100002	Förderschule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
11	I231110001	Dr.-Georg-Schäfer- Schule:Schulausstattungen	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
11	I231110002	Dr.-Georg-Schäfer-Schule:Lehr- u.Unterrichtsmittel	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
11	I231120001	Ludwig-Erhard-Schule: Schulausstattungen	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
Werte in EUR						
11	I231120002	Ludwig-Erhard-Schule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
11	I231130001	Fachschule f. Techniker:Lehr- u. Unterrichtsmittel	-33.000	-33.000	-33.000	-33.000
11	I231130002	Fachschule für Techniker: Schulausstattung	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
11	I231140001	Investitionszuschüsse ZVB	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
11	I424100001	Willy-Sachs-Stadion: Ausstattungsg., Sportgeräte	-5.000			
11	I424200002	So.Sporteinrichtungen: Neu- u. Ersatzbeschaffungen	-5.000			
12	I363900001	Stadtjugendamt: Geschäftsausstattung	-2.000	-1.000	-1.000	-1.000
12	I365110001	Zuschüsse zum Bau von Kindergärten	-1.062.174			
12	I365210001	Förd. d.qualif. Tagespflege: Geschäftsausstattung	-500	-500	-500	-500
12	I366110001	Spielbus: Ausstattungsgegenstände	-1.200	-500	-500	-500
12	I366130001	Stattbahnhof: Ausstattungsgegenstände	-500	-500	-500	-500
12	I366140001	Jugendhaus Franz-Schubert-Str.: Ausstattungsgegens	-3.700	-1.000	-1.000	-1.000
12	I366150001	Fiz Familien im Zentrum: Ausstattungsgegenst.	-3.100	-1.000	-1.000	-1.000
12	I366160002	Jugendbetr.Euerbacher Str: Ausstattungsgegenstände	-500	-500	-500	-500
12	I366170001	Jugendheim Wohnscheibe: Ausstattungsgegenstände	-500			
12	I366180001	Jugendräume Oberndorf: Ausstattungsgegenstände	-500			
12	I366181001	Jugendarbeit Deutschhof: Ausstattungsgegenstände	-500			
12	I366190001	Kindertreff Scheibe: Ausstattungsgegenstände	-500			
12	I367500001	Beratungsstelle: Ausstattungsgegenstände	-1.200			
13	I552200001	Sanierungsmaßnahmen-Altlasten	-20.000	-150.000	-350.000	
13	I552200003	Grundwassermessstellen	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
13	I561120001	Maßnahmen Klimaschutz	-100.000			
14	I511620001 / I511620002	Erwerb / Baumaßnahmen Ledward Barracks	-12.525.000	-10.000.000		
14	I511630001 / I511630002	Erwerb / Entwicklung Askren Manor Kesslerfield/Yorktown	-9.000.000	-9.000.000	-3.000.000	

Bei den Investitionen ist mit folgenden Einzahlungen zu rechnen:

THH	Investitionen	Bezeichnung	Ansatz	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
	Nr.		2016	2017	2018	2019
Werte in EUR						
2	I111711002	Erlös Grundstücksverkäufe (bebaute)	1.000.000			
2	I111711004	Erlös Grundstücksverkäufe (unbebaute)	414.000			
4	I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	1.000.000			
4	I571113003	Verkehrslandeplatz HAS: Ausleihungen	3.577	3.722	3.872	4.028
5	I611111001	Investitionspauschale	400.000	400.000	400.000	400.000
5	I612110001	Darlehen	13.425.000	16.000.000	4.300.000	2.000.000
5	I612110006	Rückflüsse Ausleihungen	2.108.200	110.250	113.310	115.370
6	I126100002	Feuerwehr: vom Land Zuweisungen	104.500			
7	I315635002	Zuschuss - Bund- Renovierung Schrottturm	11.400			
8	I512110001	vom Land: Zuweisungen	320.000			
8	I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	300.000			
8	I512110003	Ausgleichsbeträge	100.000			
8	I512110005	Darlehensrückflüsse	890	890	890	890
8	I512110007	vom Bund: Zuweisungen	320.000			
8	I512112002	Stadtsanierung Alt- Oberndorf: vom Land Zuweisungen	10.000			
8	I512112003	Stadtsanierung Alt-O.: Erlös Grundstücksverk.	100.000			
10	I541100007	Ausbau- und Erschließungsbeiträge	750.000	650.000	300.000	
13	I521100001	Stellplatzablöse	20.000	20.000	20.000	20.000
13	I521100002	Kostenerstattung Ausgleichsmaßnahmen Naturschutz	150.000	150.000		
14	I511610002	Investitionserlöse Konversion	8.100.000	3.000.000	2.000.000	

VIII. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2016

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Schweinfurt folgende Haushaltssatzung:

§ 1

(1) Der als Anlage beigefügte **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016** wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Gesamtergebnisplan**

in den Erträgen mit	-204.516.777 €
und in den Aufwendungen mit	224.950.511 €
somit mit einem Saldo von	20.433.734 €

im **Gesamtfinanzplan**

in den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	197.614.924 €
und in den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	-206.714.917 €
in den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit	15.357.176 €
und in den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit	-38.661.016 €
in den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	13.425.000 €
und in den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	-361.050 €
somit mit einem Saldo des Finanzhaushaltes von	-19.339.883 €

ab.

(2) Der **Wirtschaftsplan für das Sondervermögen Grundstück und Gebäude Leopoldina-Krankenhaus** der Stadt Schweinfurt GmbH für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	1.355.500 €
in den Aufwendungen mit	1.411.300 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	55.800 €
-----------------------------------	----------

ab.

(3) Der **Wirtschaftsplan für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus** für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	195.110 €
in den Aufwendungen mit	178.710 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	158.200 €
-----------------------------------	-----------

ab.

§ 2

(1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 13.425.000 € festgesetzt.

(2) Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung sind nicht vorgesehen.

(3) Kreditaufnahmen für Investitionen für das Sondervermögen Grundstück und Gebäude Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus sind nicht vorgesehen.

§ 3

(1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf 12.814.000 € festgesetzt.

(2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen in künftigen Jahren werden nicht festgesetzt.

(3) Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen für das Sondervermögen Grundstück und Gebäude Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 385 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 385 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 370 v.H. |

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 24.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

(3) Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach den Wirtschaftsplänen für das Sondervermögen Grundstück und Gebäude Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2016 in Kraft.

Schweinfurt, 01.12.2015

STADT SCHWEINFURT



Sebastian Remelé
Oberbürgermeister

Impressum:

Stadt Schweinfurt
Finanzreferat
Markt 1
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 0,
Fax: 09721-51 266
E-Mail: stadt@schweinfurt.de
www.schweinfurt.de

© copyright by Stadt Schweinfurt 2016